



Strafbefehlsempfehlungen 2025

Allgemeines

Die Strafbefehlsempfehlungen sind Strafmasseempfehlungen und stehen der Staatsanwaltschaft, der Jugendanwaltschaft und – soweit erforderlich – der Kantonspolizei zur Verfügung. Sie werden zur Information auch an die Einzelrichter der Bezirksgerichte und an die Präsidenten der Strafkammern sowie an die Mitglieder der Beschwerdekammer in Strafsachen des Obergerichts abgegeben und im Internet publiziert. Die Strafbefehlsempfehlungen werden durch die Oberstaatsanwaltschaft periodisch angepasst.

Die Strafbefehlsrichtlinien sollen im Bereich der Massengeschäfte und bei Standardsachverhalten zu einer einheitlichen Strafpraxis in der Staatsanwaltschaft Aargau führen. Um dem Einzelfall gerecht zu werden, müssen aber jeweils die speziellen Umstände des Einzelfalls und die Kriterien der Art. 47 bis 49 StGB bei der Ausfällung des Strafmasses berücksichtigt werden.

Aarau, 1. April 2017

Leitender Oberstaatsanwalt

Philipp Umbricht

Impressum

Oberstaatsanwaltschaft
des Kantons Aargau
Frey-Herosé-Strasse 20
5000 Aarau

Stand am 1. Februar 2025

© Staatsanwaltschaft Aargau

Inhaltsverzeichnis

A. Strassenverkehrsgesetz (SVG)	8
1. Geschwindigkeitsüberschreitung	8
1.1 Ordnungsbussenverfahren.....	8
1.2 Einfache Verletzung der Verkehrsregeln Übertretung, Art. 90 Abs. 1 SVG	8
1.3 Grobe Verletzung der Verkehrsregeln Vergehen, Art. 90 Abs. 2 SVG.....	8
2. Anhalten und Parkieren	8
3. Überholen	9
4. Vortritt, Abbiegen, Fahrspurwechsel, Wenden	9
5. Zu nahes Aufschliessen, bruskes Abstoppen, langsames Fahren	10
6. Verhalten gegenüber Fussgängern	10
7. Verkehrssignale, Markierungen, Weisungen der Verkehrspolizei	10
8. Strassenbahn und Bahnübergänge	11
9. Verhalten auf Autobahnen	11
10. Überladen und vorschriftswidrige Ladung	11
10.1 Überladen	11
10.1.1 Überschreiten des zulässigen Gewichts (67 VRV, 30 Abs. 2 SVG, 96 Abs. 1 SVG)	11
10.1.2 Überschreiten der zulässigen Achslast (67/2 + 3 VRV)	12
10.1.3 Unterschreiten Adhäsionsgewicht.....	13
10.2 Vorschriftswidrige Ladung	13
11. Verkehrsunfälle	13
11.1 Pflichtwidriges Verhalten bei Sachschaden	13
11.2 Pflichtwidriges Verhalten bei Personenschaden	13
11.3 Schaulustige	14
11.4 Verkehrsunfälle	14
12. Zustand des Fahrzeugs	14
12.1 Bremsen	14
12.2 Bereifung, Felgen	15
12.3 Beleuchtung	15
12.4 Anhänger	15
12.5 Verschiedene Mängel.....	16
12.6 Abschleppen.....	16
12.7 Lärm, Rauch, Geruch, Abgaswartung	16

13. Fahrzeugausweis und Kontrollschilder	17
13.1 Fahrzeugausweis	17
13.2 Kontrollschilder	17
13.3 Händlerschilder	17
13.4 Ausnahmegewilligungen	18
13.5 Missbrauch von Ausweisen und Schildern.....	18
13.6 Ersatzfahrzeugausweis	19
13.7 Fahren ohne Haftpflichtversicherung	19
14. Führerausweis	19
14.1 Fahren ohne Ausweis, trotz Entzug, Verweigerung oder Aberkennung	19
14.2 Missachten von Auflagen	20
14.3 Lernfahrten	20
14.4 Fahrlehrer	20
14.5 Aufgebote der Administrativbehörde	20
15. Entwendung zum Gebrauch	21
15.1 Fahrzeugentwendung.....	21
15.2 Gebrauchsentwendung	21
16. Sondervorschriften für MR, KLM und Mofa	21
16.1 Mitführen von Personen	21
16.2 Mitführen von Sachen	22
16.3 Unzulässige Änderungen an Mofas	22
16.4 Kleinmotorrad (Hubraum höchstens 50 ccm, max. 45 km/h).....	22
17. Steigerung der Höchstgeschwindigkeit bei Kleinmotorrädern	23
18. Landwirtschaftliche und gewerbliche Fahrzeuge	25
18.1 Unzulässige Änderungen an Mofas	25
18.2 Führen lassen durch Kinder, Jugendliche etc.	26
18.3 Führen von gewerblichen Arbeitsmaschinen	26
B. Arbeits- und Ruhezeitverordnung, Nacht- und Sonntagsfahrverbot (ARV)	26
19. Arbeits-, Lenk- und Ruhezeit	26
20. Kontrollvorschriften	27
21. Sonntags- und Nachtfahrverbot	28
C. Europäisches Übereinkommen vom 30.09.1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR) Verordnung vom 29.11.2002 über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (SDR)	28

22. Fahrzeugführer	28
23. Fahrzeughalter/Beförderer	31
24. Absender / Hersteller / Verlader / Befüller	33
D. Fahren in fahrunfähigem Zustand (FiaZ, FuD, FuM)	35
25. FiaZ mit Motorfahrzeugen	35
25.1 Nicht qualifiziertes FiaZ (Übertretung)	35
25.2 Qualifiziertes FiaZ (Vergehen)	36
26. FuD, FuM oder sonstwie fahrunfähig mit Motorfahrzeugen	36
27. Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahrunfähigkeit	36
28. Motorfahräder (inkl. schnelle E-Bikes)	37
28.1 Nicht qualifiziertes FiaZ (Übertretung)	37
28.2 Qualifiziertes FiaZ (Vergehen)	37
28.3 FuD, FuM oder sonstwie fahrunfähig	37
28.4 Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahrunfähigkeit	38
29. Führer motorloser Fahrzeuge (Fahrrad inkl. langsame E-Bikes etc.)	38
29.1 FiaZ (Übertretung)	38
29.2 FuD, FuM, sonstwie fahrunfähig (Übertretung)	38
29.3 Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahrunfähigkeit (Übertretung)	38
30. An Unfällen beteiligte Strassenbenützer	38
30.1 Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahrunfähigkeit (Übertretung)	38
31. Spezialfälle	38
31.1 Überlassen eines Motorfahrzeugs an einen nicht fahrfähigen Lenker (Übertretung)	38
31.2 Auflagen im Führerausweis (totales Alkoholverbot)	38
31.3 Verbot des Fahrens unter Alkoholeinfluss, Art. 2a VRV	39
E. Strafgesetzbuch (StGB)	39
32. Vermögensdelikte	39
33. Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	40
33.1 Vorsätzliche einfache Körperverletzung	40
34. Gewaltdelikte	41
35. Häusliche Gewalt	41
36. Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	41
36.1 Drohung	41
36.2 Nötigung	41

36.3 Hausfriedensbruch	41
37. Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	42
37.1 Harte Pornografie i.S.v. Art. 197 Abs. 4 + Abs. 5 StGB	42
38. Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	43
38.1 Vernachlässigung von Unterhaltspflichten	43
39. Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	43
39.1 Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen	43
40. Fälschungsdelikte	43
40.1 Fälschung amtlicher Wertzeichen	43
40.2 Fälschung von Ausweisen.....	43
41. Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt.....	43
41.1 Gewalt und Drohung gegen Beamte	43
41.2 Hinderung einer Amtshandlung.....	43
41.3 Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung.....	43
42. Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	43
42.1 Ungehorsam im Betreibungsverfahren	43
F. Ausländergesetz (AIG)	44
43. Rechtswidrige Ein- oder Ausreise (Art. 115 AIG).....	44
44. Rechtswidriger Aufenthalt (Art. 115 und Art. 119 AIG)	44
45. Förderung der rechtswidrigen Ein- und Ausreise sowie des rechtswidrigen Aufenthalts (Art. 116 AIG)	44
46. Verschaffung einer Erwerbstätigkeit in der Schweiz ohne Bewilligung (Art. 116 AIG)	45
47. Täuschung der Behörden (Art. 118 AIG).....	45
48. Weitere AIG-Widerhandlungen	46
G. Asylgesetz (Art. 115 – 116 AsylG)	48
49. Widerhandlungen gegen das Asylgesetz	48
H. Entsendegesetz (Art. 12 EntsG)	48
50. Widerhandlungen gegen das Entsendegesetz	48
I. Schwarzarbeitsgesetz (Art. 18 BGSA)	48
51. Widerhandlungen gegen Bestimmungen über die Schwarzarbeit	48
J. Kantonale Meldeverstösse (§ 26 RMG).....	49
52. Widerhandlungen gegen das Gesetz über die Einwohner- und Objektregister	49
K. EU / EFTA.....	49

L.	Personenbeförderungsgesetz (PBG)	49
	53. Fahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln ohne gültigen Fahrausweis	49
M.	Eisenbahngesetz (EBG)	50
	54. Überschreiten der Geleise	50
N.	Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	50
	55. Nicht Einrücken in den Zivilschutzdienst	50
O.	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	50
	56. Drogenkonsum	50
	57. Drogenhandel (Kleinhandel)	50
P.	Waffengesetz (WG)	52
	58. Waffenerwerbsschein	52
	58.1 Schweizer Staatsangehörige oder ausländische mit Niederlassungsbewilligung	52
	58.2 Ausländische Staatsangehörige ohne Niederlassungsbewilligung	53
	58.3 Ein-, Aus- und Durchfuhr, Nichtmelden, Deklarieren	53
	58.4 Aufbewahren, Tragen und Mitführen, Waffentragbewilligung	53
	58.5 Verbote und Einschränkungen	54
	58.6 Sorgfaltspflichten	54
Q.	BG über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (NISSG)	54
	59. Verbotene Laserpointer	54
R.	Tierschutzgesetz (TSchG)	55
	60. Übertretungen (Art. 28 TSchG)	55
	61. Vergehen (Art. 26 TSchG)	55
	61.1 Landwirtschaftliche Nutztiere (Rindvieh, Schafe, Schweine etc.)	55
	61.2 Heimtiere	56
S.	Fischereigesetz (AFG)	57
	62. Verbote	57

A. Strassenverkehrsgesetz (SVG)

1. Geschwindigkeitsüberschreitung

Strafmassempfehlungen SVG der SSK (Netto-Geschwindigkeitsüberschreitungen)

1.1 Ordnungsbussenverfahren

Tempo 30	Innerorts 50/60	Ausserorts Autostrasse	Autobahn	
1 – 15	1 – 15	1 – 20	1 – 25	Busse

1.2 Einfache Verletzung der Verkehrsregeln

Übertretung, Art. 90 Abs. 1 SVG

Tempo 30	Innerorts 50/60	Ausserorts Autostrasse	Autobahn	
16 – 20	16 – 20	21 – 25	26 – 30	ab 400
21 – 24	21 – 24	26 – 29	31 – 34	ab 600

1.3 Grobe Verletzung der Verkehrsregeln

Vergehen, Art. 90 Abs. 2 SVG

Tempo 30	Innerorts 50/60	Ausserorts Autostrasse	Autobahn	
25	25 – 29	30 – 34	35 – 39	ab 20 SE
26		35 – 39	40 – 44	ab 30 SE
27 – 28				ab 40 SE
29	30 – 34		45 – 49	ab 50 SE
30		40 – 44	50 – 54	ab 60 SE
31	35 – 39		55 – 59	ab 70 SE
32 – 33				ab 80 SE
34		45 – 49	60 – 64	ab 90 SE
35				ab 100 SE
36 – 39	40 – 49	50 – 59	65 – 79	ab 120 SE
ab 40	ab 50	ab 60	ab 80	ab 1 Jahr FS privilegierte Fälle ausnahmsweise tiefer

2. Anhalten und Parkieren

2.1	Überschreiten der zulässigen Parkzeit um mehr als 10 Stunden	48/8 SSV, 27/1 SVG	ab 120
2.2	Ungenügendes Sichern PW vor dem Wegrollen	37/3 SVG, 22/1+2 VRV	ab 100
2.3	Missachten richterliches Verbot	258 ZPO	ab 80

3. Überholen			
3.1	Überholen in unübersichtlicher Situation mit Behinderung des entgegenkommenden Fahrzeuges (ohne Gefährdung)	35/2 SVG ev. 35/4 SVG	ab 300
3.2	Überholen mit Behinderung des nachfolgenden Fahrzeuges, infolge ungenügender Rückwärtsbeobachtung (ohne Gefährdung)	34/3 SVG	ab 200
3.3	Behinderung des überholten Fahrzeuges infolge ungenügendem, seitlichem Abstand beim Überholen (ohne Gefährdung)	34/4 SVG	ab 200
3.4	Zu frühes Einbiegen nach dem Überholen (ohne Gefährdung)	34/3 SVG, 34/4 SVG	ab 200
3.5	Schwere Fälle mit abstrakter oder konkreter Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer wenn bedingt, Verbindungsbusse	90 Abs. 2 SVG	ab 20 SE ab 500
4. Vortritt, Abbiegen, Fahrspurwechsel, Wenden			
4.1	Behinderung des Querverkehrs durch Missachten des Rechts- oder Hauptstrassenvortritts	36/2 SVG	ab 200
4.2	Unvorsichtiges Hinausfahren auf Haupt- oder Nebenstrassen, aus Fabrik, Hof- oder Garagenausfahrt, aus Feldwegen, Parkplätzen oder Tankstellen, mit Behinderung	36/4 SVG, 15/3 VRV	ab 200
4.3	Nichtbelassen des Vortritts an vortrittsberechtigte Fahrzeuge der Feuerwehr usw.	27/2 SVG, 16/1 VRV	ab 150
4.4	Behinderung eines Busses innerorts bei Haltestelle bei Einfügen in Verkehr	17/5 VRV	ab 100
4.5	Fahrspurwechsel, Abbiegen ohne Rückwärtsbeobachtung	34/3 SVG	ab 100
4.6	Unerlaubtes Wenden	17/4 VRV	ab 100
4.7	Linksabbiegen bei entgegenkommendem Fahrzeug ohne Unfall	36/3 SVG	ab 200

5.	Zu nahes Aufschliessen, brüskes Abstoppen, langsames Fahren		
5.1	zu nahes Aufschliessen (auf Autobahnen siehe Kapitel "Verhalten auf Autobahnen")	34/4 SVG	ab 100
5.2	schwere Motorwagen mit weniger als 100 m Abstand beim Hintereinanderfahren ausserorts	10/3 VRV	ab 100
5.3	brüskes Abstoppen ohne Not und ohne Beobachtung nach hinten mit Behinderung (ohne Gefährdung)	12/2 VRV	ab 300
5.4	zu langsames Fahren	4/5 VRV	ab 100
5.5	Schikanestopp und grobe Fälle von zu knappem Abstand (auf Autobahnen siehe Kapitel "Verhalten auf Autobahnen") wenn bedingt, Verbindungsbusse	90 Abs. 2 SVG	ab 20 SE ab 500
6.	Verhalten gegenüber Fussgängern		
6.1	Nichtgewähren Vortrittsrecht bei Fussgängerstreifen (ohne Erzwingen und Kollision)	33/2 SVG (OBV 140)	140
7.	Verkehrssignale, Markierungen, Weisungen der Verkehrspolizei		
7.1	Nichtbeachten von Sicherheitslinien und Sperrflächen ohne konkrete Gefährdung	34/2 SVG	ab 100
7.2	mit möglicher Behinderung/Gefährdung der anderen Strassenbenützer (z.B. vor Kuppe, in unübersichtlicher Biegung)	34/2 SVG	ab 300
7.3	Nichtbeachten von Handzeichen und Weisungen der Polizei	27/1 SVG, 66 SSV	ab 250
	Nichtbeachten eines Lichtsignals	27/1 SVG, 68 + 69/3 SSV (OBV 309.1)	250
7.4	Missachtung Stoppsignal / Motorfahrzeuge	27/1 SVG, 36/1 SSV	ab 200
	Rollstopp	(OBV 308)	60
7.5	Missachtung Stoppsignal / Fahrräder, Mofas	27/1 SVG, 36/1 SSV	ab 60
	Rollstopp	(OBV 614)	30

8.	Strassenbahn und Bahnübergänge		
8.1	Nichtfreigabe des Geleises, Nichtbelassen des Vortritts	38/1 SVG	ab 100
8.2	Nichtbeachten eines "Wechselblinklichts" oder eines "einfachen Blinklichts"	28 SVB, 68/1 + 93/3 SSV (OBV 309.1)	ab 250 250
9.	Verhalten auf Autobahnen		
9.1	zu knapper Abstand mit abstrakter oder konkreter Gefährdung des voran fahrenden Fahrzeuges	34/4 SVG i.V.m. 90/2 SVG 11 bis 15 % Tachoabstand 6 bis 10 % Tachoabstand < 5 % Tachoabstand	ab 30 SE ab 60 SE ab 100 SE
9.2	Rückwärtsfahren (Bagatellfälle)	36/1 VRV	ab 300
9.3	Rechtsüberholen (inkl. verbotenes Rechtsvorbeifahren) auf der Autobahn (ohne erschwerende Umstände, insbesondere ohne grosse Geschwindigkeitsdifferenz) wenn bedingt, Verbindungsbusse	90 Abs. 2 SVG, 36/5 VRV	ab 30 SE ab 500
9.4	dauerndes Linksfahren mit Behinderung (ohne Gefährdung)	34/1 SVG	ab 200
10.	Überladen und vorschriftswidrige Ladung		
10.1	Überladen		
10.1.1	Überschreiten des zulässigen Gewichts (67 VRV, 30 Abs. 2 SVG, 96 Abs. 1 SVG)		
	Es wird gemäss Weisungen des ASTRA vom 15. Juli 2004 eine Messtoleranz gewährt, welche zurzeit in jedem Fall 3 Prozent beträgt. Sie sind vom Messresultat, das die Waage angibt (Bruttogewicht) abzuziehen und ergeben das Nettogewicht, das für die Ahndung massgebend ist.		
10.1.1.1	Ordnungsbussenverfahren		
	um nicht mehr als 100 kg	(OBV 300.1)	100
	bei Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen mit einem Gesamtgewicht bzw. Gesamtzuggewicht nicht mehr als 3500 kg, um mehr als 100 kg, aber nicht mehr als 5 Prozent (PW)		ab 200

bei Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen mit einem Gesamtgewicht bzw. Gesamtzugsgewicht von mehr als 3'500 kg, um mehr als 100 kg, bis 5 Prozent, aber nicht mehr als 1'000 kg (LfW, LW)	ab 250
--	---------------

10.1.1.2 Ordentliches Verfahren

> 05 % – 10 %	67/1 + 3 VRV	ab 300
> 10 % – 15 %		ab 400
> 15 % – 20 %		ab 500
> 20 % – 25 %		ab 600
> 25 % – 30 %		ab 700
> 30 % – 35 %		ab 800
pro weitere 5 %	Zuschlag	ab 100
Auftrag- oder Arbeitgeber	100/2 SVG, 96/3 SVG	Zuschlag i.d.R. + 50 %
Überladen eines Gepäckträgers, Dachrostes	43 VTS, 96/1 SVG	ab 100
Anhängelast-Überschreitung		50 % der Ansätze bei Überladen
Stütz- und Deichsellastüberschreitung		50 % der Ansätze bei Überladen

10.1.2 Überschreiten der zulässigen Achslast (67/2 + 3 VRV)

10.1.2.1 Ordnungsbussenverfahren

um nicht mehr als 100 kg	(OBV 300.2)	100
bei Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3'500 kg, um mehr als 100 kg, aber nicht mehr als 2 %		ab 250

10.1.2.2 Ordentliches Verfahren

> 2% - 5 %		ab 300
> 5 % - 8 %		ab 400
> 8 % - 10 %		ab 500
pro weiteres %	Zuschlag	ab 100

Achtung: bei Überschreiten des zulässigen Gewichts und der zulässigen Achslast ist zu kumulieren (wird ebenso im Ordnungsbussenverfahren angewendet)

10.1.3	Unterschreiten Adhäsionsgewicht		
	Unterschreiten des minimalen Adhäsionsgewichts (mind. 25 % des jeweiligen Betriebsgewichts) auf den Antriebsachsen	67/4 VRV	
	bis 2 %		ab 100
	> 2 % - 4 %		ab 250
	> 4 % - 6 %		ab 400
10.2	Vorschriftswidrige Ladung		
	Gefährdende, belästigende oder ungenügend gesicherte Ladung	30/2 SVG, 73 VRV	ab 200
	Unterschreiten des minimalen Gewichts (mindestens 20% des jeweiligen Betriebsgewichts auf der Lenkachse)		
	Nichtkennzeichnen auf der Rückseite überragende Ladung	30/2 SVG, 58/2 VRV	ab 50
	Unzulässiger seitlicher Überhang Unzulässiger Überhang Ladung nach vorne/hinten		
11.	Verkehrsunfälle		
11.1	Pflichtwidriges Verhalten bei Sachschaden		
	leichte Fälle	51/1+3, 92/1 SVG	ab 400
	schwere Fälle	51/1+3, 92/1 SVG	ab 1'000
11.2	Pflichtwidriges Verhalten bei Personenschaden		
	Nichtbenachrichtigen der Polizei bei Personenschaden (bei erfolgter Meldung an den Geschädigten)	51/2, 55/1, 92/1 SVG	ab 400
	Ausnahme	55/1 VRV	
	Verlassen der Unfallstelle ohne Zustimmung der Polizei	51/2, 92/1 SVG	ab 800
	Führerflucht wenn bedingt, Verbindungsbusse	51/2, 92/2 SVG	ab 60 SE ab 1'000

11.3 Schaulustige

Schaulustige	54/3 VRV, 92/1 SVG	ab 100
--------------	--------------------	---------------

11.4 Verkehrsunfälle

Leichtes Verschulden		ab 200
----------------------	--	---------------

Mittleres Verschulden		ab 300
-----------------------	--	---------------

Schweres Verschulden		ab 600
----------------------	--	---------------

bei pflichtwidrigem Verhalten	92/1 SVG	Zuschlag
-------------------------------	----------	-----------------

bei zusätzlichen Widerhandlungen: Störung von Betrieben die der Allgemeinheit dienen (vgl. diesbezügliches Kapitel)	239/2 StGB	Zuschlag (SE bei Vergehen)
--	------------	---------------------------------------

Fahrlässige Körperverletzung	123/1+2 StGB	Zuschlag (SE bei Vergehen)
------------------------------	--------------	---------------------------------------

Gewässerverschmutzung (auslaufendes Öl, Benzin etc.)	70/2, 72/2 GSchG	Zuschlag (SE bei Vergehen)
--	------------------	---------------------------------------

12. Zustand des Fahrzeugs

12.1 Bremsen

Zugfahrzeug

Feststellbremse ungenügend	65 VTS	ab 100
----------------------------	--------	---------------

Feststellbremse unwirksam	29 und 93/2 SVG	ab 200
---------------------------	-----------------	---------------

Betriebsbremse ungenügend	65 VTS	ab 400
---------------------------	--------	---------------

Betriebsbremse unwirksam	29 und 93/1 SVG	ab 60 SE
--------------------------	-----------------	-----------------

Anhänger

Feststellbremse ungenügend	65 VTS / VTS Anh. 7, 29 SVG	ab 100
----------------------------	--------------------------------	---------------

Feststellbremse unwirksam		ab 200
---------------------------	--	---------------

Betriebsbremse ungenügend		ab 400
---------------------------	--	---------------

Betriebsbremse ungenügend		ab 40 SE
---------------------------	--	-----------------

12.2 Bereifung, Felgen

Ungenügender Gleitschutz

1 Rad 58/4 VTS (OBV 402.1) **100**

2 Räder 58/4 VTS **ab 150**

3 Räder und mehr 29 SVG **ab 300**

Leinwand sichtbar **Zuschlag**

Nichtmelden einer Änderung an einem Motorfahrzeug (meldepflichtige Leichtmetallfelgen) bei vorhandener Eignungserklärung **ab 60**

ohne Eignungserklärung 34/2 und 219/2 VTS **ab 150**

12.3 Beleuchtung

Fahren bei Nacht auf unbeleuchteter Strasse **ohne Licht** 41/1 SVG **ab 250**

Fahren bei Nacht auf unbeleuchteter Strasse **mit Standlicht oder Tagfahrlicht** 41/1 SVG **ab 200**

Fahren mit Einäuger (1 Fahrzeugseite unbeleuchtet) 29 SVG, 109/1 VTS **ab 200**

Fahren mit Einäuger (wobei das Standlicht noch brennt) 29 SVG, 109/1 VTS **ab 100**

Fahren bei Nebel, Schneetreiben usw. ohne Beleuchtung oder mit Standlicht 41/1 SVG, 31/2 b VRV **ab 200**

geschwärzte Schlussleuchten, eingefärbte Blinker, Standlichter 73, 219/1 VTS **ab 100**
93/2 SVG

Lauflicht "Lichtorgel" 41/3 SVG, 110/4 VTS **ab 100**

Nichtabblenden beim Kreuzen 31/3 a VRV **ab 100**

Nichtabblenden beim Hintereinanderfahren 31/3 c VRV **ab 100**

Parkieren nachts ohne genügende Beleuchtung 31/1 VRV **ab 60**

Nichtumschalten auf Standlicht bei längerem Halten vor Signalanlagen, Bahnübergängen etc. 31/4 VRV **40**

Fahren bei Tag ohne Tagfahrlicht (OBV 323) **40**

12.4 Anhänger

Nicht vorschriftsgemässes Ankuppeln 70/1 VRV **ab 200**

12.5 Verschiedene Mängel

Vereiste, verschmutzte, angelaufene Scheiben	29 SVG, 57/2 VRV	ab 200
Heck- und Seitenscheiben		ab 100
Unbedeutende Mängel an Fahrzeugen (Warnvorrichtung, Rückspiegel, Scheibenwischer, Stopplicht, Rücklicht, Tachometer etc.)	29 SVG	ab 40
Radarwarngeräte (Mitführen, ob angeschlossen oder nicht)	98a Abs. 1 lit. a SVG	ab 1'000
Einziehung obligatorisch	Art. 69 StGB	
Inverkehrbringen Lastwagen ohne Geschwindigkeitsbegrenzer 85 km/h	99 und 222/8 VTS, gem. 93/2 SVG	ab 300
Eisschollen auf Fahrzeug oder Anhängerdach	29 SVG, 57/2 VRV, 90 Abs. 2	ab 30 SE
Eisschollen auf Autobahn		ab 60 SE

12.6 Abschleppen

Widerhandlungen gegen die Schleppvorschriften	72 VRV	ab 40
---	--------	--------------

12.7 Lärm, Rauch, Geruch, Abgaswartung

Bei mangelhaftem Zustand des Fahrzeugs	29 SVG, 93/2 SVG	ab 100
Bei unsachgemässer und rücksichtsloser Handhabung	42/1 SVG, 33+34 VRV	ab 100
Bei absichtlicher Veränderung der Schalldämpfvorrichtung	29 SVG, 53 VTS	ab 300
Bei unnötigem Herumfahren in Ortschaften	33 lit. d VRV	ab 100
Bei Belästigung durch Staub, Wasser, Matsch	34/3 VRV	ab 100
Nichtvornahme der Abgaswartung bis 6 Monate:	59a 1 VRV, 96 VRV (OBV 501)	bis 200
mehr als 6 Monate		ab 200
pro angebrochenem weiteren Monat		+ 10

13.	Fahrzeugausweis und Kontrollschilder		
13.1	Fahrzeugausweis		
	Führen und Führenlassen eines Motorfahrzeugs ohne den erforderlichen Fahrzeugausweis (aber bei bestehender Haftpflichtversicherung)	10/1, 96 Abs. 1 SVG	ab 100
	Mitführen bzw. Mitführenlassen eines Anhängers an nicht zulässigem Zugfahrzeug bei leichten Sattelfahrzeugen	68/5 VRV	ab 100
13.2	Kontrollschilder		
	Führen und Führenlassen von Motorfahrzeugen bei widerrechtlicher Verwendung ausländischer Kontrollschilder	115, 147/1 VZV	ab 100
	Fahren mit nicht vorschriftsgemäss angebrachten Kontrollschildern	29 SVG, 93 Abs. 2 SVG	
	- Motorfahrzeugführer	(OBV 401)	60
	- Fahrzeughalter	(OBV 504.2)	60
	Nichtanbringen des (der) vorgeschriebenen Kontrollschildes(er) ausser Händlerschilder	10 Abs. 1 SVG, 29 SVG, 93 Abs. 2 SVG	
	- Motorfahrzeugführer	(OBV 404)	140
	- Fahrzeughalter	(OBV 504.1)	140
	Gleichzeitiges Inverkehrbringen von zwei Fahrzeugen, welche mit Wechselschildern zugelassen sind	14 Abs. 2 VVV , 60 Ziff. 2 VVV	Zuschlag
	Abstellen eines Fahrzeugs mit nicht vorschriftsgemäss angebrachten Kontrollschildern	29 SVG, Art. 93 Abs. 2 SVG	
	- Motorfahrzeugführer	(OBV 401)	60
	- Fahrzeughalter	(OBV 504.2)	60
	Parkieren ohne Kontrollschilder (nicht eingelöstes Fahrzeug) auf öffentlichen Strassen und Plätzen	20/1 gem. 96 VRV	ab 100
13.3	Händlerschilder		
	Fahren mit nicht vorschriftsgemäss angebrachten Händlerschildern	29 SVG, Art. 93 Abs. 2 SVG, 57 Abs. 1 und 2 VRV	
	- Motorfahrzeugführer	(OBV 401)	60
	- Fahrzeughalter	(OBV 504.2)	60

Nichtanbringen der vorgeschriebenen Händlerschilder (z.B. unbenutzt im Betrieb zurückgelassen)	10 Abs. 1 SVG, 93 Abs. 2 SVG, 57 Abs. 1 und 2 VRV	ab 200
Händlerschild befindet sich gleichzeitig an einem anderen Motorfahrzeug im Verkehr		Zuschlag
Unberechtigtes Verwenden von Händlerschildern	25 + 60/2 VVV	
- Fahrlässiges Handeln		ab 100
- Vorsätzliches Handeln		ab 250
Unternehmen der Motorfahrzeugbranche ohne Händlerschilder		
Fahrzeug ohne gültigen Fahrzeugausweis und Kontrollschilder	10 Abs. 1 SVG, 96 Abs. 1 SVG	ab 500
Kundenfahrzeug mit gültigem Fahrzeugausweis und gültigen Kontrollschildern		ab 200
13.4 Ausnahmegewilligungen		
Führen bzw. Führenlassen von Ausnahmefahrzeugen ohne Bewilligung	78/1 VRV 96 Abs. 1 SVG	ab 100
13.5 Missbrauch von Ausweisen und Schildern		
Ausweise oder Kontrollschilder, die nicht für das Fahrzeug bestimmt sind (mit der vorgeschriebenen Haftpflichtversicherung, z.B. bei Verwendung eines Ersatzfahrzeuges ohne Bewilligung gem. VVV 9 + 60)	97 Abs. 1 SVG	ab 20 SE
Nichtabgeben der Ausweise oder Kontrollschilder trotz behördlicher Aufforderung	97 Abs. 1 SVG; 1. Mal 2. Mal 3. Mal 4. Mal	ab 10 SE ab 20 SE ab 30 SE ab 40 SE
Überlassen von Ausweisen oder Kontrollschildern an andere für die sie nicht bestimmt sind	97 Abs. 1 SVG	ab 20 SE
Widerrechtliches Aneignen, Fälschen oder Verfälschen von Kontrollschildern sowie deren Verwendung wenn bedingt, Verbindungsbusse	97 Abs. 1 SVG	ab 60 SE ab 500

13.6 Ersatzfahrzeugausweis

Nichtabgabe eines Ersatzfahrzeugausweises (ohne besondere Aufforderung)	60 Ziff. 1 VVV	20
---	----------------	-----------

13.7 Fahren ohne Haftpflichtversicherung

Bei der Immatrikulation sind die Mofas den Vorschriften über die Fahrräder unterstellt (Art. 1 Abs. 1 VVV)

Führen und Inverkehrbringen eines Motorfahrzeugs ohne Haftpflichtversicherung (Vergehen mit FS oder GS)	96 Abs. 2 Satz 1 SVG	ab 60 SE
---	----------------------	-----------------

wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 800
--------------------------------	--	---------------

Leichte Fälle (bleibt Vergehen aber nur GS möglich)	96 Abs. 2 Satz 2 SVG	ab 10 TS
---	----------------------	-----------------

Führen eines Motorfahrrads ohne Versicherungsschutz (nur Übertretung)	145 Ziff. 4 VZV	ab 400
---	-----------------	---------------

14. Führerausweis

14.1 Fahren ohne Ausweis, trotz Entzug, Verweigerung oder Aberkennung

Führen eines Motorfahrzeugs ohne den erforderlichen Führerausweis	95 Abs. 1 lit. a SVG	ab 60 SE
wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 500

Führen eines Motorfahrzeugs mit verfallenen Führerausweis auf Probe	95 Abs. 1 lit. c SVG	ab 60 SE
wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 500

Überlassen eines Motorfahrzeugs an einen Führer ohne erforderlichen Ausweis	95 Abs. 1 lit. e SVG	ab 60 SE
wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 500

Führen eines Motorfahrzeugs mit abgelaufenem Führerausweis auf Probe (Vergehen nur mit GS)	95 Abs. 2 SVG	ab 60 TS
wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 300

Führen eines Motorfahrzeugs trotz Entzug, Aberkennung oder Verweigerung des Lernfahr- oder Führerausweises	95 Abs. 1 lit. b SVG	ab 90 SE
wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 500

	Motorfahrträder (gelten hier als MFZ)	95 Abs. 1 lit. a, b, c und e SVG	ab 10 SE
14.2	Missachten von Auflagen		
	Nichtbeachten von Auflagen oder Beschränkungen im Führerausweis (z.B. Brille)	95 Abs. 3 lit. a SVG	ab 100
	Missachten Auflage "00" (Alkohol von 0,005 – 0,249 mg/l oder 0,01 bis 0,49 g/kg, ab 0,25 bzw. 0,5 siehe FiaZ)	95 Abs. 3 lit. a SVG	ab 500
14.3	Lernfahrten		
	Ausführen von Lernfahrten ohne Lernfahrausweis oder ohne vorgeschriebene Begleitung wenn bedingt, Verbindungsbusse	95 Abs. 1 lit. d SVG	ab 20 SE ab 500
	Übernahme der Aufgabe einer Begleitperson ohne die Voraussetzungen zu erfüllen (z.B. ohne 3 Jahre Führerausweis)	95 Abs. 3 lit. b SVG	ab 150
	Strafrechtliche Verantwortung des Begleiters auf Lernfahrten	15 Abs. 2 und 100 Ziff. 3 Abs. 1 SVG	nach Verschulden
	Strafrechtliche Verantwortung des Fahrschüler, wenn er eine Widerhandlung nach dem Stand seiner Ausbildung hätte vermeiden können	100 Ziff. 3 Abs. 2 SVG	nach Verschulden
14.4	Fahrlehrer		
	Berufsmässiges Erteilen von Fahrunterricht ohne Fahrlehrererlaubnis	95 Abs. 3 lit. c SVG	ab 1'000
14.5	Aufgebote der Administrativbehörde		
	Nichtbefolgen eines Aufgebots des Strassenverkehrsamtes zum Verkehrsunterricht	41/5, 146 VZV	ab 100

15.	Entwendung zum Gebrauch		
15.1	Fahrzeugentwendung		
	Entwendung eines Motorfahrzeugs, Führen eines entwendeten Motorfahrzeugs (LW, PW und MR, nicht aber Mofas)	94 Abs. 1 lit. a und lit. b SVG	ab 30 SE
	Antragsdelikt, wenn ein Angehöriger oder Familiengenosse des Halters das Fahrzeug entwendet und im Besitz eines Führerausweises dieser Kategorie ist (nur Übertretung)	94 Abs. 2 SVG	ab 400
	Mitfahrer in einem entwendeten Motorfahrzeug (LW, PW und MR, nicht aber Mofas)	94 Abs. 1 lit. b SVG	ab 20 SE
	Unberechtigtes Verwenden eines Motorfahrrads (auf Grund der Fahrzeugzulassung fällt dem Motorfahrrad der Status eines Fahrrads zu, nicht aber was die Personenzulassung und den Führerausweis betrifft) oder Fahrrads (Antragsdelikt bei Angehörigen und Familiengenossen), nur Übertretung	94 Abs. 4 SVG	ab 200
15.2	Gebrauchsentwendung		
	Verwenden eines anvertrautes Motorfahrzeuges zu Fahrten, zu denen er offensichtlich nicht ermächtigt ist (Gebrauchsveruntreuung); Antragsdelikt, nur Übertretung Art. 141 StGB findet in Fällen gemäss Art. 94 SVG keine Anwendung	94 Abs. 3 SVG	ab 200
16.	Sondervorschriften für MR, KLM und Mofa		
16.1	Mitführen von Personen		
	Mitführen von Personen auf nicht dafür eingerichteten Plätzen (z.B. Kinder auf Benzintank)	30/1 SVG	ab 150
	Im Damensitz	30/1 SVG, 63/1 VRV	ab 120

16.2	Mitführen von Sachen		
	Mitführen von Gegenständen, die die Zeichengebung verunmöglichen oder andere Strassenbenützer gefährden (Mofa und Velo OBV!)	42/2 VRV	ab 200
16.3	Unzulässige Änderungen an Mofas		
	Änderung, die eine höhere Geschwindigkeit als 30 km/h erlauben	181/4, 219/2 VTS	ab 300
	Ungenügende Bremsen	29 SVG, 175/1 VTS, 93/2 SVG	ab 300
	unwirksame Bremsen	93/1 SVG	ab 10 SE
	Sonstige Mängel	29 SVG, 93/2 SVG	ab 50
	Lärm	42/4 VRV, 42/1 SVG (vgl. Ziff. 31, 29 SVG)	ab 80
16.4	Kleinmotorrad (Hubraum höchstens 50 ccm, max. 45 km/h)		
	Führen bzw. Führen lassen eines Kleinmotorrads ohne Führerausweis	10 Abs. 2 SVG 95 Abs. 1 SVG	ab 20 SE
	Führen eines Kleinmotorrads mit einem Lernfahrausweis einer nicht Motorrad-Kategorie	10 Abs. 2 SVG 95 Abs. 1 SVG	ab 20 SE
	Motorfahrzeuge im "Taschenformat" (PocketBike, Elektrotrottinett, Kickboard etc.)		
	Fahren ohne Fahrzeugausweis und ohne Versicherungsschutz	10 Abs. 1, 63 Abs. 1 und 96 Abs. 2 Abs. 1 SVG	ab 20 SE
	leichte Fälle (Vergehen nur mit GS)	96 Abs. 2 Abs. 2 SVG	ab 10 TS
	Evtl. zusätzlich Führen Motorfahrzeug ohne Führerausweis	10 Abs. 2 SVG i.V.m. 95 Abs. 1 SVG	
	Halter, Händler: Verantwortlichkeiten und Verschulden gemäss Art. 93 Abs. 2 SVG (Halter) und gemäss Art. 99 Ziff. 2 SVG (Händler) prüfen		

17. Steigerung der Höchstgeschwindigkeit bei Kleinmotorrädern

**Führer mit Führer- oder Lernfahr-
ausweis der Kategorie F oder A1
(Code 45 km/h)**

Führen eines Motorrads ohne im Besitz des erforderlichen Führerausweises zu sein (evt. vor Erreichen des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestalters)	10 Abs. 2 SVG, gemäss 95 Abs. 1 SVG	ab 30 SE
---	-------------------------------------	-----------------

Missbräuchliche Verwendung von Fahrzeugausweis und Kontrollschild (nur bei Kleinmotorrad) wenn bedingt, Verbindungsbusse	97 Abs. 1 SVG	ab 10 SE ab 400
---	---------------	--------------------------------------

**Führer mit Führer- oder Lernfahr-
ausweis Kategorie A1 oder A**

Missbräuchliche Verwendung von Fahrzeugausweis und Kontrollschild (nur bei KLM) wenn bedingt, Verbindungsbusse	97 Abs. 1 SVG	ab 10 SE ab 200
---	---------------	--------------------------------------

**Halter ist gleichzeitig Führer und im Besitze des Führer- oder Lernfahr-
ausweises der altrechtlichen Kategorie F oder Kategorie A1 (Code 45 km/h):**

Führen eines Motorrads ohne im Besitz des erforderlichen Führerausweises zu sein (evt. vor Erreichen des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestalters)	10 Abs. 2 SVG, gem. Art. 95 Abs. 1 SVG	ab 30 SE
---	--	-----------------

Missbräuchliche Verwendung von Fahrzeugausweis und Kontrollschild (nur bei Kleinmotorrad) wenn bedingt, Verbindungsbusse	97 Abs. 1 SVG	ab 10 SE ab 200
---	---------------	--------------------------------------

Nichtmelden Änderung an Motorfahrzeug	34 Abs. 2 VTS, gem. 219 Abs. 2 VTS	ab 150
---------------------------------------	------------------------------------	---------------

Halter ist gleichzeitig Führer und im Besitze des Führer- oder Lernfahrausweises der Kategorie A1 oder A

Missbräuchliche Verwendung von Fahrzeugausweis und Kontrollschild (nur bei KLM)	97 Abs. 1 SVG	ab 10 SE
wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 200

Nichtmelden Änderung an Motorfahrzeug	34 Abs. 2 VTS und 219 Abs. 2 VTS	ab 200
---------------------------------------	----------------------------------	---------------

Halter überlässt das Fahrzeug einem Führer mit Führer- oder Lernfahrausweis der altrechtlichen Kategorie F oder Kategorie A1 (Code 45 km/h):

Überlassen eines Motorrads an Person, welche nicht im Besitze des erforderlichen Führerausweises ist (evt. vor Erreichen des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestalters)	10 Abs. 2 SVG, gemäss 95 Abs. 1 SVG	ab 30 SE
---	-------------------------------------	-----------------

Überlassen von Fahrzeugausweis und Kontrollschild zur missbräuchlichen Verwendung (nur bei Kleinmotorrad)	97 Abs. 1 SVG	ab 10 SE
wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 200

Nichtmelden Änderung an Motorfahrzeug	34 Abs. 2 VTS, gemäss 219 Abs. 2 VTS	ab 200
---------------------------------------	--------------------------------------	---------------

Halter überlässt das Fahrzeug einem Führer mit Führer- oder Lernfahrausweis der Kategorie A1 oder A

Überlassen von Fahrzeugausweis und Kontrollschild zur missbräuchlichen Verwendung (nur bei Kleinmotorrad)	97 Abs. 1 SVG	ab 10 SE
wenn bedingt, Verbindungsbusse		ab 200

Nichtmelden Änderung an Motorfahrzeug	34 Abs. 2 VTS, gemäss 219 Abs. 2 VTS	ab 200
---------------------------------------	--------------------------------------	---------------

Weitere mögliche Zusatztatbestände:

Bei zusätzlichen Änderungen wie Auspuff etc. sind folgende weitere Tatbestände anwendbar:

Lenker

Inverkehrbringen eines Motorfahrzeuges in nicht vorschriftsgemäsem Zustand

29 SVG, 57 Abs. 1 VRV, gemäss 93 Abs. 2 SVG

**Zuschlag
Busse
(Übertretungen)**

Evt. Verursachen von übermässigem Lärm durch Abänderungen

42 Abs. 2 SVG, gemäss 90 Abs. 1 SVG

**Zuschlag
Busse
(Übertretungen)**

Halter

Überlassen eines Motorfahrzeuges in nicht vorschriftsgemäsem Zustand

29 SVG, gem. 93/2 SVG

**Zuschlag
Busse
(Übertretungen)**

Abändern / Abändernlassen eines Motorfahrzeugs (Bewilligung durch StVA nicht möglich)

29 SVG, gemäss 219 Abs. 2 VTS

**Zuschlag
Busse
(Übertretungen)**

Motorradhändler

Der zur Selbstabnahme berechtigte Motorradhändler, welcher auf dem Prüfbericht eines neu ausgelieferten Kleinmotorrads oder Motorrads die Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h bescheinigt, diese jedoch durch Entfernen oder Nichtanbringen der Reduktion/Drosselungen weit höher ist, macht sich wie folgt strafbar:

Urkundenfälschung

251 StGB

ab 120 SE

18. Landwirtschaftliche und gewerbliche Fahrzeuge

18.1 Unzulässige Änderungen an Mofas

Unzulässige Fahrten und Transporte mit landwirtschaftlichem Fahrzeug

88 VRV, 96 Abs. 1 SVG

ab 200

mit Arbeitsmotorwagen

77/1 VRV, 96 VRV

ab 200

18.2 Führen lassen durch Kinder, Jugendliche etc.

Führen lassen durch Personen unter 14 Jahren	10/2 SVG, 5/1a VZV, 95 Abs. 1 SVG	ab 30 SE
Führen lassen durch Personen über 14 Jahren ohne Führerausweis	10/2, 95 Abs. 1 SVG	ab 30 SE

18.3 Führen von gewerblichen Arbeitsmaschinen

Führen und Führen lassen von gewerblichen Arbeitsmaschinen ohne Führerausweis	10/2 SVG, 95 Abs. 1 SVG	ab 30 SE
---	-------------------------	-----------------

B. Arbeits- und Ruhezeitverordnung, Nacht- und Sonntagsfahrverbot (ARV)

19. Arbeits-, Lenk- und Ruhezeit

Überschreiten der täglichen Höchstlenkzeit	5 ARV1, 21 ARV1	
bis 1 Stunde		ab 200
bis 2 Stunden		ab 300
bis 3 Stunden		ab 500
über 3 Stunden		ab 600
Überschreiten der wöchentlichen Höchstarbeitszeit	6 ARV1, 21 ARV1	ab 400
Nicht Einhalten der vorgeschriebenen Lenk- und Arbeitspausen (Fahrtschreiberbedienung berücksichtigen (in diesen Fällen deklariert der Chauffeur ehrlich	8 ARV1 21 ARV1	
bis 1 Stunde		ab 100
bis 2 Stunden		ab 150
über 2 Stunden		ab 200
Bei abgelaufener Fahrerkarte		ab 600
Bei nicht eingehaltenen Pausen muss berücksichtigt werden, ob der Fahrtschreiber korrekt bedient worden ist.		

Nicht Einhalten der täglichen Ruhezeit	9/1+2 ARV1, 21/1 ARV1	
Unterschreitung von bis zu 1 Stunde		ab 300
Unterschreitung von 1 bis 2 Stunden		ab 500
Unterschreitung von 2 bis 3 Stunden		ab 600
Ruhezeit von unter 7 Stunden (gleich keine Ruhezeit; Übermüdung abklären. Reduktion der Bussenbeträge, wenn die zusammenhängende Ruhezeit erfüllt ist, jedoch während der beruflichen Tätigkeit grössere Pausen eingelegt wurden)		ab 1'000

20. Kontrollvorschriften

Nicht in Betrieb halten Fahrtschreiber (analog mit Einlageblättern) fahrlässig vorsätzlich (Manipulation)	14 ARV1, 21 ARV1	ab 300
Unrichtiges Bedienen des Fahrtschreibers (analog und digital) teilweise unrichtig bedient nicht bedient	14 ARV1, 21 ARV1	ab 400
Verwenden eines Einlageblattes über den dafür bestimmten Zeitraum hinaus (analoge Fahrtschreiber) leicht fahrlässig vorsätzlich (Manipulation)	14/3 ARV1, 21/2 ARV1	ab 150
Verwenden von mehr als einem Fahrtschreibereinlageblatt pro Tag (analoge Fahrtschreiber) leicht, fahrlässig vorsätzlich (Manipulation)	14/3 ARV1, 21/2 ARV1	ab 150
Nicht Führen der Arbeits- und Ruhezeitkontrolle durch Arbeitgeber	16 ARV1, 21/2 ARV1	ab 1'000
Fahren ohne Fahrerkarte (digitale Fahrtschreiber) fahrlässig, abgelaufene Karte etc. vorsätzlich (Manipulation)	14b ARV1, 21 ARV	ab 400
Missbräuchliches Verwenden einer Fahrerkarte, deren Inhaber nicht der Chauffeur ist		ab 1'000

21. Sonntags- und Nachtfahrverbot

Widerhandlung gegen das Sonntags- und Nachtfahrverbot (Ausnahmen gemäss Art. 91a VRV; z.B. beim Transport von Zeitungen, Blumen, verderblicher Ware; nicht aber bei Leerfahrten!) Bei Fahrten zw. 00:01 und 02:59 Uhr	91 VRV, 96/1 SVG	ab 400
übrige bis 1 Stunde	(OBV 332.a)	100
übrige bis 2 Stunden	(OBV 332.b)	200
Sonntagsfahrverbot über 2 Stunden		ab 500

Anmerkung

Die ARV ist unterteilt in ARV 1 und ARV 2.

ARV 1 betrifft die berufsmässigen Motorfahrzeugführer zum Sachentransport mit Fahrzeugen ab 3.5 t und Personentransport mit Fahrzeugen, die ausser dem Führersitz eine Platzzahl von mehr als 8 Personen zulassen.

ARV 2 betrifft die Führer von leichten Motorwagen zum gewerbsmässigen Personentransport (Taxi).

C. Europäisches Übereinkommen vom 30.09.1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR)

Verordnung vom 29.11.2002 über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (SDR)

22. Fahrzeugführer

Ausführen eines Gefahrguttransports ohne erhöhte Haftpflichtversicherung als Fahrzeugführer fahrlässig vorsätzlich	21, 4 und 15 SDR	ab 600 ab 800
Ausführen eines Gefahrguttransports mit einem nicht konformen Fahrzeug als Fahrzeugführer/Beförderer	21 und 4 SDR, Kap. 7.1 und 9.1 ADR	ab 600
Nicht Mitführen der ADR-Ausbildungsbescheinigung als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Abschnitt 8.1.2 ADR (OBV 100.4)	20
Ausführen eines Gefahrguttransports ohne entsprechende ADR-Ausbildung als Fahrzeugführer	22 und 4 SDR, Kap. 8.2 SDR und Kap. 8.2 ADR	ab 800
Ausführen eines Gefahrguttransports mit abgelaufener oder ungültiger ADR-Ausbildung als Fahrzeugführer	22 und 4 SDR, Kap. 8.2 SDR und Kap. 8.2 ADR	ab 600

Nicht Mitführen eines Lichtbildausweises für jedes Besatzungsmitglied beim Transport gefährlicher Güter	21 und 4 SDR, Unterabschnitt 1.10.1.4 ADR	ab 200
Nicht Mitführen der schriftlichen Weisungen beim Transport gefährlicher Güter als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.4.3 und 8.1.2 ADR (OBV 104.3)	140
Nicht vorschriftsgemässes Mitführen der schriftlichen Weisungen im Fahrzeug beim Transport gefährlicher Güter als Fahrzeugführer (weniger schlimm als Nicht Mitführen!)	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.4.3 und 8.1.2 ADR	ab 100
Nicht Zur Kenntnisnahme der vorgeschriebenen Beförderungspapiere vor der Abfahrt beim Transport gefährlicher Güter als Fahrzeugführer	21 und 4 und 10 SDR, Abschnitt 5.4.3 ADR	ab 400
Nicht Mitführen des Beförderungspapiers beim Transport gefährlicher Güter als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.4.1 und 8.1.2 ADR (OBV 104.2)	140
Nicht Verlangen der vorgeschriebenen Beförderungsdokumente als Fahrzeugführer	21 und 4 und 10 SDR, Abschnitt 1.4.2, 5.4.1, 5.4.3 und 8.1.2 ADR	ab 280
Nicht Kennzeichnen eines Gefahrgutfahrzeugs mit orangenen Tafeln als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.3.2 und 8.1.3 ADR	ab 300
Unkorrektes Kennzeichnen eines Gefahrgutfahrzeugs als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Kap. 5.3 und Abschnitt 8.1.3 ADR	ab 200
Nicht Kennzeichnen eines Fahrzeugs oder Containers mit Grosszetteln (Placards) als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.3.1 und 8.1.3 ADR	ab 200
Nicht Entfernen/Nicht Abdecken der orangenen Tafeln bei einer Fahrt ohne Gefahrgüter als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.3.2 ADR (OBV 105)	60
Nicht Entfernen der Grosszettel (Placards) an Wechselbehälter oder gereinigten Tanks als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.3.1 ADR	ab 100
Nicht Beachten der Beförderungsvorschriften beim Transport in Tanks als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Kap. 4.2; 4.3; 4.4 ADR	ab 500
Ausführen eines Gefahrguttransports ohne oder mit fehlender Ausrüstung durch Fahrzeugführer/Beförderer (z.B. Gummihandschuhe)	21 und 4 SDR, Abschnitt 8.1.4 und 8.1.5 ADR	ab 100

Ausführen eines Gefahrguttransports mit nicht korrekten Ausrüstungsgegenständen als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Abschnitt 8.1.4 und 8.1.5 ADR	ab 100
Ausführen eines Gefahrguttransports innerhalb der Freigrenze ohne Beachtung der geltenden Bestimmungen	21 und 4 SDR, Unterabschnitt 1.1.3.6 ADR	ab 200
Missachtung des Personenbeförderungsverbots	21 und 4 SDR, Abschnitt 8.3.1 ADR	ab 200
Missachtung des Rauchverbots bei Ladearbeiten	21 und 4 SDR, Abschnitt 7.5.9 und 8.3.5 ADR	ab 500
Missachtung Überholverbot im Tunnel mit kennzeichnungspflichtigen Gefahrgutfahrzeugen	21 und 13 Abs. 3 SDR, 45 Abs. 3 SSV	ab 300
Nicht Mitführen der Tunnelbewilligung bis zum Bestimmungsort (Birmensdorf, Dintikon, Oeschgen)	21 und 13 und Absatz 1.9.5.4.3.3 SDR	ab 200
Nicht Beachten des Vorschriftssignals "Verbot für Fahrzeuge mit wassergefährdender Ladung "	21 und 13 SDR, Art. 19 Abs. 1 lit. h SSV	ab 600
Nicht Beachten der allgemeinen Ladevorschriften für die Beförderung als Fahrzeugführer	20 und 4 SDR, Kap. 7.1 ADR	ab 500
Nicht Beachten der speziellen Ladevorschriften bei Versandstücken als Fahrzeugführer	20 und 4 SDR, Kap. 7.2 ADR	ab 500
Nicht Beachten der Ladevorschriften beim Transport in loser Schüttung als Fahrzeugführer	20 und 4 SDR, Kap. 7.3 ADR	ab 500
Nicht Beachten der Beförderungsvorschriften beim Transport in Tanks als Fahrzeugführer	20, 4 und 12 SDR, Teil 4 und Kap. 7.4 ADR	ab 500
Nicht Beachten der Ladevorschriften bei der Verwendung von Tanks als Fahrzeugführer	20, 4 und 12 SDR, Teil 4 und Kap. 7.4 ADR	ab 500
Nicht Beachten der speziellen Vorschriften über die Verwendung von Gefahrgutverpackung als Fahrzeugführer	20 und 4 SDR, Kap. 4.1 ADR	ab 500
Missachtung des Zusammenladeverbots beim Transport gefährlicher Güter als Fahrzeugführer	20 und 4 SDR, Abschnitt 7.5.2 ADR	ab 500

Nicht Beachten der Ladevorschriften beim Transport gefährlicher Güter zusammen mit Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln als Fahrzeugführer	20 und 4 SDR, Abschnitt 7.5.4 ADR	ab 500
Ungenügendes Sichern der Ladung bei Gefahrgütern als Fahrzeugführer (es gibt auch "kleinere" Fälle, z.B. ein Batterie wird nicht in einem speziellen Behälter transportiert)	21 und 4 SDR, Abschnitt 7.5.7 ADR	ab 500
Missachtung der Vorschriften beim Halten und Parkieren von Gefahrgutfahrzeugen als Fahrzeugführer	21 und 4 SDR, Kap. 8.4 SDR, Art. 21 Abs. 3 VRV	ab 300
Nicht Beachten der besonderen Vorschriften bei Gefahrguttransporten durch Tankrevisionsfirmen als Fahrzeugführer	21 und 5 SDR, Absatz 1.1.3.6.10 SDR	ab 300
Behinderung der behördlichen Kontrolltätigkeit als Fahrzeugführer	23 und 16 SDR, Abschnitt 1.8.1 ADR	ab 1'200
Verweigern von notwendigen Auskünften als Fahrzeugführer	23 und 16 SDR, Abschnitt 1.8.1 ADR	ab 1'200
Befördern von Sonderabfall ohne Begleitschein als Fahrzeugführer	60 lit. p und 30f USG, Art. 13 Abs. 1 VVS	ab 200
23. Fahrzeughalter/Beförderer		
Ausführen lassen eines Gefahrguttransportes ohne erhöhte Haftpflichtversicherung als Fahrzeughalter / Beförderer	21, 14 und 15 SDR	ab 1'200
Ausführen lassen eines Gefahrguttransportes mit einem nicht konformen Fahrzeug als Fahrzeughalter (z.B. Zulassungsbescheinigung)	21, 4 SDR, Kap. 7.1 und 9.1 ADR	ab 800
Ausführen lassen eines Gefahrguttransportes durch Fahrer ohne ADR-Ausbildung als Fahrzeughalter / Beförderer	22 und 4 SDR, Kap.8.2 SDR und Kap. 8.2.ADR	ab 1'000
Nicht- oder mangelhafte Unterweisung von betrauten Personen beim Transport gefährlicher Güter als Fahrzeughalter / Beförderer	22, 4 und 9 SDR, Kap. 1.3 ADR	ab 600

Nichtbeachten der Beförderungsvorschriften beim Transport gefährlicher Güter in Tanks als Fahrzeughalter / Beförderer	21 und 4 SDR, Kap. 4.2; 4.3; 4.4 ADR	ab 800
Ausführenlassen eines Gefahrguttransportes ohne oder mit fehlender Ausrüstung als Fahrzeughalter / Beförderer	21 und 4 SDR, Abschnitt 8.1.4 und 8.1.5 ADR	ab 200
Mitführen von nicht korrekten Ausrüstungsgegenständen beim Gefahrguttransport als Fahrzeughalter / Beförderer	21 und 4 SDR, Abschnitt 8.1.4 und 8.1.5 ADR	ab 200
Ausführen eines Gefahrguttransports innerhalb der Freigrenze ohne Beachtung der geltenden Bestimmungen	21 und 4 SDR, Unterabschnitt 1.1.3.6 ADR	ab 400
Ausführen lassen eines Gefahrguttransportes ohne oder mit falscher Kennzeichnung der Beförderungseinheit mit orangenen Tafeln als Fahrzeughalter	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.3.2 und 8.1.3 ADR	ab 200
Ausführen lassen eines Gefahrguttransportes ohne oder mit falscher Kennzeichnung der Beförderungseinheit mit Grosszetteln (Placards) als Fahrzeughalter	21 und 4 SDR, Abschnitt 5.3.2 und 8.1.3 ADR	ab 200
Nicht Beachten der allgemeinen Ladevorschriften für die Beförderung als Fahrzeughalter / Beförderer	20 und 4 SDR, Kap. 7.1 ADR	ab 400
Nicht Beachten der speziellen Ladevorschriften beim Transport gefährlicher Güter in Versandstücken als Fahrzeughalter / Beförderer	20 und 4 SDR, Kap. 7.2 ADR	ab 400
Nicht Beachten der Ladevorschriften beim Transport in loser Schüttung	20 und 4 SDR, Kap. 7.3 ADR	ab 400
Nicht Beachten der Ladevorschriften bei der Verwendung von Tanks	20 und 12 SDR, Kap. 7.4 ADR	ab 400
Missachtung des Zusammenladeverbotes beim Transport gefährlicher Güter als Beförderer	20 und 4 SDR, Abschnitt 7.5.2 ADR	ab 600

Nicht Beachten der Ladevorschriften beim Transport gefährlicher Güter zusammen mit Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln	20 und 4 SDR, Abschnitt 7.5.4 ADR	ab 600
Ungenügendes Sichern der Ladung bei Gefahrgütern als Beförderer	21 und 4 SDR, Abschnitt 7.5.7 ADR	ab 500
Nicht Erfüllen der obligatorischen Kontrollpflicht als Fahrzeughalter	21 und 4 SDR, Kap. 6.7 -6.10 und 9.1 ADR	ab 500
Nicht Erfüllen der obligatorischen Kontrollpflicht für Tanks als Eigentümer	21 und 7 SDR, Kap. 6.7 – 6.10 ADR, Kap. 6.11 SDR	ab 500
Nichtbeachten der besonderen Vorschriften bei Gefahrguttransporten durch Tankrevisionsfirmen als Tankbetreiber	21 und 5 SDR, Unterabsatz 1.1.3.6.10 SDR	ab 400
Behindern der behördlichen Kontrolltätigkeit	23 und 16 SDR, Abschnitt 1.8.1 ADR	ab 1'200
Verweigern von notwendigen Auskünften	23 und 16 SDR, Abschnitt 1.8.1 ADR	ab 1'200
24. Absender / Hersteller / Verlader / Befüller		
Ausführen lassen eines Gefahrguttransportes ohne erhöhte Haftpflichtversicherung durch Absender / Hersteller	19, 7, 14 und 15 SDR	ab 800
Ausführen lassen eines Gefahrguttransportes mit einem nicht konformen Fahrzeug als Absender / Hersteller	19, 4 und 7 SDR, Kap. 7.1 und 9.1 ADR	ab 600
Ausführen lassen eines Gefahrguttransportes durch Fahrer ohne entsprechende ADR-Ausbildung als Absender	19, 4 und 7 SDR, Kap. 8.2 SDR und Kap. 8.2 ADR	ab 800
Nicht Abgeben der schriftlichen Weisungen an Fahrzeugführer beim Transport gefährlicher Güter als Absender	19, 4 und 7 SDR, Abschnitt 5.4.3 und 8.1.2 ADR	ab 600
Abgabe von unkorrekten oder falschen schriftlichen Weisungen durch Absender	19, 4 und 7 SDR, Abschnitt 5.4.3 ADR	ab 400
Nicht Abgeben eines Beförderungspapiers an Fahrzeugführer beim Transport gefährlicher Güter als Absender	19, 4 und 7 SDR, Abschnitt 5.4.1 und 8.1.2 ADR	ab 600

Unvollständiges/unkorrektes Ausfüllen des Beförderungspapiers beim Transport gefährlicher Güter als Absender	19, 4 und 7 SDR, Abschnitt 5.4.1 und 8.1.2 ADR	ab 500
Nicht- oder mangelhafte Unterweisung von betrauten Personen beim Transport gefährlicher Güter als Absender	19, 4 und 9 SDR, Kap. 1.3, Abschnitt 1.4.2 und 8.2.3 ADR	ab 600
Nicht- oder unkorrektes Klassieren der Gefahrgüter als Absender / Hersteller	19, 4 und 7 SDR, Abschnitt 1.4.2 und 2.1.1 ADR	ab 600
Ausführen lassen eines Gefahrguttransports ohne oder mit falscher Kennzeichnung der Beförderungseinheit mit orangenen Tafeln als Absender	19, 4 und 7 SDR, Abschnitt 5.3.2 und 8.1.3 ADR	ab 300
Ausführen lassen eines Gefahrguttransports ohne oder mit falscher Kennzeichnung der Beförderungseinheit mit Grosszetteln (Placards) als Absender	19, 4 und 7 SDR, Abschnitt 5.3.1 und 8.1.3 ADR	ab 250
Befördern lassen von Gefahrgütern in nicht konformen Verpackungen als Absender	20, 4 und 7 SDR, Kap. 4.1 und 6.1 ADR	ab 500
Befördern lassen von Gefahrgütern ohne korrekte Bezettelung der Versandstücke als Absender	20, 4 und 7 SDR, Abschnitt 5.2.2 ADR	ab 400
Befördern lassen von Gefahrgütern ohne korrekte Beschriftung der Versandstücke als Absender	20, 4 und 7 SDR, Abschnitt 5.2.1 ADR	ab 300
Nicht Beachten der Beförderungsvorschriften bei der Verwendung von Tanks als Absender	20, 4 und 7 SDR, Kap. 4.2; 4.3; 4.4 ADR	ab 500
Ausführen lassen eines Gefahrguttransports mit fehlender Ausrüstung durch Absender / Hersteller	19, 4 und 7 SDR, Abschnitt 8.1.4 und 8.1.5 ADR	ab 400
Ausführen eines Gefahrguttransports innerhalb der Freigrenze ohne Beachtung der geltenden Bestimmungen	21 und 4 SDR, Kap. 1.1.3.6 ADR	ab 400
Nicht Beachten der allgemeinen Ladevorschriften für die Beförderung als Absender	20, 4 und 7 SDR, Kap. 7.1 ADR	ab 400

Nicht Beachten der speziellen Ladevorschriften bei Versandstücken als Absender	20, 4 und 7 SDR, Kap. 7.2 ADR	ab 400
Nicht Beachten der Ladevorschriften beim Transport in loser Schüttung als Absender	20, 4 und 7 SDR, Kap. 7.3 ADR	ab 400
Nicht Beachten der Ladevorschriften bei der Verwendung von Tanks als Absender	20, 4, 7 und 12 SDR, Kap. 7.4 ADR	ab 400
Nicht Beachten der speziellen Vorschriften über die Verwendung von Gefahrgutverpackungen als Absender	20, 4 und 7 SDR, Kap. 4.1 ADR	ab 1'200
Ungenügendes Sichern der Ladung bei Gefahrgütern als Verloader / Absender	21 und 4 SDR, Abschnitt 1.4.2 und 7.5.7 ADR	ab 500
Missachtung des Zusammenladeverbots beim Transport gefährlicher Güter als Absender	20, 4 und 7 SDR, Abschnitt 7.5.2 ADR	ab 500
Nicht Beachten der Ladevorschriften beim Transport gefährlicher Güter zusammen mit Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln als Absender	20, 4 und 7 SDR, Abschnitt 7.5.4 ADR	ab 500
Behindern der behördlichen Kontrolltätigkeit	23 und 16 SDR, Abschnitt 1.8.1 ADR	ab 1'200
Verweigern von notwendigen Auskünften	23 und 16 SDR, Abschnitt 1.8.1 ADR	ab 1'200
Abgabe von Sonderabfall ohne Begleitschein oder mit fehlenden Angaben durch Abgeber	60 lit. p und 30f USG, Art. 6 Abs. 1 VVS	ab 500
Nicht- oder unvollständiges Kennzeichnen der Verpackungen/Gebinde beim Sonderabfall durch Abgeber	60 lit. n und 30f USG, Art. 8 Abs. 1 VVS	ab 250
 D. Fahren in fahruntüchtigem Zustand (FiaZ, FuD, FuM)		
25. FiaZ mit Motorfahrzeugen		
25.1 Nicht qualifiziertes FiaZ (Übertretung)		
Atemalkoholkonzentration (mg/l) oder Blutalkoholkonzentration (g/kg)		
ab 0,25 mg/l oder 0,5 g/kg		ab 600
ab 0,3 mg/l oder 0,6 g/kg		ab 700
ab 0,35 mg/l oder 0,7 g/kg		ab 800

25.2 Qualifiziertes FiaZ (Vergehen)

Vergehen: Art. 2 Abs. 1 VRV, Art. 31 Abs. 2 SVG, Art. 55 Abs. 6 SVG, Art. 1 Abs. 2 VO der Bundesversammlung über Blutalkoholkonzentration im Strassenverkehr vom 21. März 2003, Art. 91 Abs. 2 lit. a SVG

Atemalkoholkonzentration (mg/l) oder Blutalkoholkonzentration (g/kg)

ab 0,4 mg/ oder 0,8 g/kg	ab 20 SE
ab 0,5 mg/l oder 1,0 g/kg	ab 30 SE
ab 0,6 mg/l oder 1,2 g/kg	ab 40 SE
ab 0,7 mg/l oder 1,4 g/kg	ab 50 SE
ab 0,8 mg/l oder 1,6 g/kg	ab 60 SE
ab 0,9 mg/l oder 1,8 g/kg	ab 80 SE
ab 1,0 mg/l oder 2,0 g/kg	ab 100 SE

Bei einem Rückfall innerhalb von 5 Jahren wird die Strafe um mindestens 50% erhöht. Vorbehalten bleibt der Widerruf einer bedingten Strafe. Widerruf und Erhöhung beeinflussen sich grundsätzlich nicht gegenseitig: die neue Strafe fällt nicht milder aus, weil ein Widerruf erfolgt.

Wird für die Geldstrafe der bedingte Vollzug gewährt, dann wird zusätzlich auf eine Busse erkannt (Art. 42 Abs. 4 StGB). Diese Verbindungsbusse wird grundsätzlich auf 20% der schuldangemessenen Gesamtstrafe, in jedem Fall aber mindestens auf CHF 800.00 festgesetzt. Davon abweichende Verbindungsbusen im Bereich der Schnittstellenproblematik bleiben im Einzelfall vorbehalten.

26. FuD, FuM oder sonstwie fahruntüchtig mit Motorfahrzeugen

Fahruntüchtigkeit wegen Drogen 2 Abs. 1+2 VRV, 31 Abs. 2 SVG, 55 Abs. 7 lit. a
SVG, 91 Abs. 2 lit. b SVG

Beeinträchtigung leicht	ab 30 SE
Beeinträchtigung mittel	ab 60 SE
Beeinträchtigung schwer	ab 100 SE

27. Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahruntüchtigkeit

Vergehen, wird behandelt wie mittleres FiaZ 55 SVG, 91 a Abs. 1 SVG **ab 90 SE**

Im **Wiederholungsfall** siehe Rückfallregelung für SVG-Vergehen

28. Motorfahräder (inkl. schnelle E-Bikes)

28.1 Nicht qualifiziertes FiaZ (Übertretung)

Atemalkoholkonzentration (mg/l) oder Blutalkoholkonzentration (g/kg)

ab 0,25 mg/l oder 0,5 g/kg	ab 300
ab 0,3 mg/l oder 0,6 g/kg	ab 350
ab 0,35 mg/l oder 0,7 g/kg	ab 400

28.2 Qualifiziertes FiaZ (Vergehen)

Vergehen: Art. 2 Abs. 1 VRV, Art. 31 Abs. 2 SVG, Art. 55 Abs. 6 SVG, Art. 1 Abs. 2 VO der Bundesversammlung über Blutalkoholkonzentration im Strassenverkehr vom 21. März 2003, Art. 91 Abs. 2 lit. a SVG

Atemalkoholkonzentration (mg/l) oder Blutalkoholkonzentration (g/kg)

ab 0,4 mg/ oder 0,8 g/kg	ab 10 SE
ab 0,5 mg/l oder 1,0 g/kg	ab 15 SE
ab 0,6 mg/l oder 1,2 g/kg	ab 20 SE
ab 0,7 mg/l oder 1,4 g/kg	ab 25 SE
ab 0,8 mg/l oder 1,6 g/kg	ab 30 SE
ab 0,9 mg/l oder 1,8 g/kg	ab 40 SE
ab 1,0 mg/l oder 2,0 g/kg	ab 50 SE

Bei einem Rückfall innerhalb von 5 Jahren wird die Strafe um mindestens 50% erhöht. Vorbehalten bleibt der Widerruf einer bedingten Strafe. Widerruf und Erhöhung beeinflussen sich grundsätzlich nicht gegenseitig: die neue Strafe fällt nicht milder aus, weil ein Widerruf erfolgt.

Wird für die Geldstrafe der bedingte Vollzug gewährt, dann wird zusätzlich auf eine Busse erkannt (Art. 42 Abs. 4 StGB). Diese Verbindungsbusse wird grundsätzlich auf 20% der schuldangemessenen Gesamtstrafe, in jedem Fall aber mindestens auf CHF 400.00 festgesetzt. Davon abweichende Verbindungsbusen im Bereich der Schnittstellenproblematik bleiben im Einzelfall vorbehalten.

28.3 FuD, FuM oder sonstwie fahruntfähig

Fahruntfähigkeit wegen Drogen	2 Abs. 1+2 VRV, 31 Abs. 2 SVG, 55 Abs. 7 lit. a SVG, 91 Abs. 2 lit. b SVG	
Beeinträchtigung leicht		ab 15 SE
Beeinträchtigung mittel		ab 30 SE
Beeinträchtigung schwer		ab 50 SE

28.4	Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahruntfähigkeit	Vergehen, wird behandelt wie mittleres FiaZ Im Wiederholungsfall siehe Rückfallregelung für SVG-Vergehen	55 SVG, 91a Abs. 1 SVG	ab 45 SE
29.	Führer motorloser Fahrzeuge (Fahrrad inkl. langsame E-Bikes etc.)			
29.1	FiaZ (Übertretung)	2 Abs. 1 VRV, 31 Abs. 2 SVG, 55 Abs. 6 SVG, 1 Abs. 1 VO der Bundesversammlung über Blutalkoholkonzentration im Strassenverkehr vom 21. März 2003, 91 Abs. 1 lit. c SVG		
		0,25 - 0,39 mg/l oder 0,5 - 0,79 g/kg		ab 200
		0,4 - 0,74 mg/l oder 0,8 bis 1,5 g/kg		ab 500
		ab 0,75 mg/l oder 1,5 g/kg		ab 800
29.2	FuD, FuM, sonstwie fahruntfähig (Übertretung)	gleich behandeln wie mittleres FiaZ, Busse	2 Abs. 1+ 2 VRV, 31 Abs. 2 SVG, 55 Abs. 7 lit. a SVG, 91 Abs. 1 lit. c SVG	ab 500
29.3	Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahruntfähigkeit (Übertretung)	gleich behandeln wie mittleres FiaZ, Busse	55 Abs. 1 - 5 SVG und 91a Abs. 2 SVG	ab 500
30.	An Unfällen beteiligte Strassenbenützer			
30.1	Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahruntfähigkeit (Übertretung)	Diese Kategorie Strassenbenützer kann sich nur der Vereitelung strafbar machen.	55 Abs. 1 - 5 SVG und 91a Abs. 2 SVG	ab 400
31.	Spezialfälle			
31.1	Überlassen eines Motorfahrzeugs an einen nicht fahruntfähigen Lenker (Übertretung)	Busse dem Verschulden anpassen evt. Gehilfenschaft oder Anstiftung bei FiaZ-Vergehen prüfen	2 Abs. 3 und 96 VRV	ab 300
31.2	Auflagen im Führerausweis (totales Alkoholverbot)	Die Missachtung des totalen Alkoholverbots ist neben dem FiaZ strafscharfend mit zu beurteilen		
		0,005 – 0,249 mg/l oder 0,01 – 0,49 g/kg	95 Abs. 1 Abs. 2 SVG	ab 500

31.3 Verbot des Fahrens unter Alkoholeinfluss, Art. 2a VRV

Das Fahren unter Alkoholeinfluss ist verboten:

- a. auf Fahrten des konzessionierten oder grenzüberschreitenden Personenverkehrs auf der Strasse;
- b. im berufsmässigen Personentransport;
- c. im Gütertransport mit schweren Motorwagen;
- d. beim Transport gefährlicher Güter mit kennzeichnungspflichtigen Beförderungseinheiten;
- e. Fahrlehrern während der Berufsausübung;
- f. Fahrzeugführern auf Lern- und Übungsfahrten;
- g. Begleitpersonen auf Lernfahrten;
- h. Inhabern des Führerausweises auf Probe, ausgenommen auf Fahrten mit Fahrzeugen der Spezialkategorien F, G und M.

Alkoholeinfluss liegt vor, wenn die Person eine Blutalkoholkonzentration von 0,05 mg/l oder 0,10 g/kg oder mehr aufweist oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Blutalkoholkonzentration führt. Diese Bestimmung gilt bis 0,249 mg/l oder 0,49 g/kg, ab 0,25 mg/l oder 0,5 g/kg gilt Art. 91 SVG

0,05 – 0,149 mg/l oder 0,1 - 0,29 g/kg	ab 600
0,15 – 0,249 mg/l oder 0,3 - 0,49 g/kg	ab 800
ab 0,25 mg/l oder 0,5 g/kg	ab 1'000
ab 0,3 mg/l oder 0,6 g/kg	ab 1'200
ab 0,35 mg/l oder 0,7 g/kg	ab 1'400

E. Strafgesetzbuch (StGB)

32. Vermögensdelikte

Geringfügige Vermögensdelikte	137 – 172 StGB i.V.m. 172 ^{ter} StGB, ausgen. 139 Ziff. 3, 140 und 156 StGB	ab 100
Diebstahl	139 Ziff. 1 StGB	ab 30 SE
Unrechtmässige Aneignung	137 StGB	ab 30 SE
Veruntreuung	138 Ziff. 1 StGB	ab 30 SE
Betrug	146 Abs. 1 StGB	ab 30 SE
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage	147 Abs. 1 StGB	ab 30 SE
Hehlerei	160 Ziff. 1 StGB	ab 30 SE

Zechprellerei	149 StGB	ab 30 SE
Verbindungsbussen (Schnittstellenproblematik geringf. Vermögensd.)		ab 500
Geschäftseinbruch		ab 90 SE
Wohnungseinbruch	bei einem Einbruch	ab 150 SE
Entreissdiebstahl		ab 90 SE
	schwere Fälle (Inkaufnahme von Verletzungen, alte/gebrechliche Opfer)	ab 150 SE
Sozialhilfebetrug	Schweizer:	
Unrechtmässiger Bezug von Leistungen einer Sozialversicherung oder der Sozialhilfe (Art. 148a Abs. 1 StGB)	bis CHF 100'000 ab CHF 100'000	ab 20 SE Anklage
	Ausländer: <i>Katalogtat von Art. 66a StGB</i>	Anklage
leichter Fall (Abs. 2, Übertretung)	max. CHF 3'000	ab 500
Sachbeschädigung	wenige Sachbeschädigungen	ab 30 SE
	Deliktsbetrag über CHF 10'000 (144 Abs. 3 StGB)	ab 150 SE
Autoaufbruch		ab 90 SE
	ab 4 Aufbrüchen	ab 150 SE

33. Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben

33.1 Vorsätzliche einfache Körperverletzung

Grundtatbestand gemäss Art. 123 Ziff. 1 Abs. 1 StGB, sofern die Verletzungen nicht über Quetschungen, Schürfungen und Kratzwunden hinausgehen		ab 60 SE
Schwerere Fälle (Knochenbrüche, Hirnerschütterungen, unnötiges Nachtreten etc.) gemäss Art. 123 Ziff. 1 Abs. 1 StGB oder bei Erfüllung der Qualifikationen gemäss Art. 123 Ziff. 2 al. 2 – 5 StGB		ab 120 SE
qualifizierte einfache Körperverletzung	Art. 123 Ziff. 2 al. 1 StGB	ab 180 SE
	Wiederholungstäter	Anklage über 1 J FS

34.	Gewaltdelikte		
	Raufhandel	Art. 133 StGB	
		Teilnehmer, welchen keine Körperverletzung nachgewiesen werden kann	ab 90 SE
		Teilnehmer, welchen zusätzliche eine Körperverletzung nachgewiesen werden kann	ab 150 SE
	Angriff	Art. 134 StGB	
		Teilnehmer, welchen keine Körperverletzung nachgewiesen werden kann	ab 120 SE
		Teilnehmer, welchen zusätzlich eine Körperverletzung nachgewiesen werden kann	ab 150 SE
	Raub	Art. 140 Ziff. 1 StGB	Anklage ab 10 Mt FS
35.	Häusliche Gewalt		
	gemäss den einschlägigen Tatbeständen		ab 60 SE
	Wiederholungsfälle und nicht mehr leichte Fälle		ab 120 SE
	Weisung zu Teilnahme an Gewaltpräventionsprogramm prüfen		oder Anklage
	Wiederholte Tötlichkeiten (nur Übertretungen) als Officialdelikt im Sinne von Art. 126 Abs. 2 StGB		ab 500
36.	Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit		
36.1	Drohung		
	Art. 180 StGB		ab 30 SE
36.2	Nötigung		
	Art. 181 StGB		ab 30 SE
36.3	Hausfriedensbruch		
	Art. 186 StGB		ab 10 SE

37. Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität

37.1 Harte Pornografie i.S.v. Art. 197 Abs. 4 + Abs. 5 StGB

Verbreiten etc.

von harter Pornographie gemäss
Art. 197 Abs. 4 StGB

Tiere, nicht tatsächliche
Handlungen mit Minderjähri-
gen

ab 90 SE

bis 10 Dateien

ab 30 SE

bis 30 Dateien

ab 90 SE

bis 200 Dateien

ab 180 SE

in Wiederholungsfällen Ver-
doppelung der Ansätze bzw.
Anklage und unbedingte Stra-
fen

tatsächliche Handlungen mit
Minderjährigen

Anklage
(Tätigkeitsverbot)

Konsum und Beschaffen dazu

von harter Pornographie
gemäss Art. 197 Abs. 5 StGB

Tiere, Gewalt, nicht tatsächli-
che Handlungen mit Minder-
jährigen

ab 30 SE

bis 10 Dateien

ab 10 SE

bis 30 Dateien

ab 30 SE

bis 200 Dateien

ab 60 SE

bis 500 Dateien

ab 90 SE

bis 1000 Dateien

ab 120 SE

über 1000 Dateien

ab 150 SE

in Wiederholungsfällen Ver-
doppelung der Ansätze bzw.
Anklage und unbedingte Stra-
fen

tatsächliche Handlungen mit
Minderjährigen

Anklage
(Tätigkeitsverbot)

38.	Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	
38.1	Vernachlässigung von Unterhaltspflichten	
	Art. 217 StGB	
	unvollständiges Bezahlen und kleiner Deliktsbetrag	ab 20 SE
	Regelfall	ab 60 SE
39.	Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	
39.1	Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen	
	Art. 239 Ziff. 2 StGB (im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall)	ab 10 SE
40.	Fälschungsdelikte	
40.1	Fälschung amtlicher Wertzeichen	
	Art. 245 StGB	ab 20 SE
40.2	Fälschung von Ausweisen	
	Art. 252 StGB	ab 20 SE
41.	Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	
41.1	Gewalt und Drohung gegen Beamte	
	Art. 285 StGB	
	Drohungen/Gewaltanwendung	ab 150 Tage FS
	ausnahmsweise leichte Fälle	ab 90 SE
41.2	Hinderung einer Amtshandlung	
	Art. 286 StGB (Maximalstrafe 30 TS)	ab 10 TS
41.3	Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung	
	Art. 292 StGB	ab 300
42.	Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	
42.1	Ungehorsam im Betreibungsverfahren	
	Art. 323 StGB	ab 300

F. Ausländergesetz (AIG)

43. Rechtswidrige Ein- oder Ausreise (Art. 115 AIG)

Einreise ohne gültiges Ausweispapier und/oder ohne Visum	Art. 115 Abs. 1 lit. a AIG	ab 60 SE
--	----------------------------	-----------------

Einreise mit gefälschten Papieren (Anwendung Art. 251 StGB oder 252 StGB prüfen)		Strafschärfung
--	--	-----------------------

Einreise trotz fremdenpolizeilicher Fernhaltemassnahme	Art. 115 Abs. 1 lit. a AIG	ab 120 SE
--	----------------------------	------------------

Verletzung der Einreisebestimmungen eines anderen Staates nach Ausreise aus der Schweiz bzw. aus Transitraum eines schweiz. Flughafens oder Vorbereitungshandlungen dazu	Art. 115 Abs. 2 AIG	ab 60 SE
--	---------------------	-----------------

44. Rechtswidriger Aufenthalt (Art. 115 und Art. 119 AIG)

Rechtswidriger Aufenthalt bis 3 Monate	Art. 115 Abs. 1 lit. b AIG	ab 60 SE
3 – 12 Monate		ab 90 SE
über 12 Monate		ab 150 SE

Rechtswidriger Aufenthalt als Ausreisepflichtiger (NEE oder Abgewiesener) bis 3 Monate	Art. 115 Abs. 1 lit. b AIG	ab 60 SE
3 – 12 Monate		ab 90 SE
über 12 Monate		ab 150 SE

Verweisungsbruch nach einer durch das Bundesamt für Polizei verfügten Ausweisung verbunden mit einem Einreiseverbot (Art. 68 AIG). Ebenso bei Ausweisung durch den Bundesrat gestützt auf Art. 121 Abs. 2 BV	Art. 291 StGB und Art. 115 Abs. 1 lit. a AIG (nur subsidiär zu Art. 291 StGB)	ab 150 SE
--	---	------------------

Missachtung der Ein- oder Ausgrenzung	Art. 74 AIG, Art. 119 Abs. 1 AIG	ab 60 SE
---------------------------------------	----------------------------------	-----------------

45. Förderung der rechtswidrigen Ein- und Ausreise sowie des rechtswidrigen Aufenthalts (Art. 116 AIG)

Vorsätzliche Erleichterung der rechtswidrigen Ein- oder Ausreise oder des rechtswidrigen Aufenthalts	Art. 116 Abs. 1 lit. a AIG	ab 60 SE
--	----------------------------	-----------------

Qualifizierte vorsätzliche Erleichterung der rechtswidrigen Ein- oder Ausreise oder des rechtswidrigen Aufenthalts	Art. 116 Abs. 3 lit. a AIG Art. 116 Abs. 3 lit. b AIG (Ausschaffungsdelikt!)	ab 120 SE ab 120 SE
--	---	--------------------------------------

<p>Vorsätzliche Erleichterung oder Vorbereitungshilfe bei der Verletzung der Einreisebestimmungen eines anderen Staates nach der Ausreise aus der Schweiz oder aus einem Transitraum eines schweizerischen Flughafens</p>	<p>Art. 116 Abs. 1 lit. c AIG</p>	<p>ab 60 SE</p>
<p>Vorsätzliche Erleichterung oder Vorbereitungshilfe bei der Verletzung der Einreisebestimmungen eines anderen Staates nach der Ausreise aus der Schweiz oder aus Transitraum eines schweiz. Flughafens</p>	<p>Art. 116 Abs. 3 lit. a AIG (Ausschaffungsdelikt!)</p>	<p>ab 120 SE</p>
<p>wenn der Täter für eine Vereinigung oder Gruppe handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung dieser Tat zusammengefunden hat .</p>	<p>Art. 116 Abs. 3 lit. b AIG (Ausschaffungsdelikt!)</p>	<p>ab 120 SE</p>
<p>46. Verschaffung einer Erwerbstätigkeit in der Schweiz ohne Bewilligung (Art. 116 AIG)</p>		
<p>Vorsätzliche Beschaffung einer Erwerbstätigkeit in der Schweiz ohne Bewilligung</p>	<p>Art. 116 Abs. 1 lit. b AIG</p>	<p>ab 60 SE</p>
<p>Qualifizierte vorsätzliche Beschaffung einer Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung</p>	<p>Art. 116 Abs. 3 lit. a AIG Art. 116 Abs. 3 lit. b AIG (Ausschaffungsdelikt!)</p>	<p>ab 120 SE ab 120 SE</p>
<p>47. Täuschung der Behörden (Art. 118 AIG)</p>		
<p>Erschleichen oder Bewirken einer Bewilligung bzw. Abwenden des Entzugs einer Bewilligung durch falsche Angaben oder Verschweigen von Tatsachen gegenüber den Ausländerbehörden</p>	<p>Art. 118 Abs. 1 AIG</p>	<p>ab 120 SE</p>
<p>Qualifiziertes Erschleichen oder Bewirken einer Bewilligung bzw. Abwenden des Entzugs einer Bewilligung durch falsche Angaben oder Verschweigen von Tatsachen gegenüber den Ausländerbehörden</p>	<p>Art. 118 Abs. 3 lit. a AIG Art. 118 Abs. 3 lit. b AIG (Ausschaffungsdelikt!)</p>	<p>ab 150 SE ab 150 SE</p>
<p>Eingehen, Vermitteln, Fördern oder Ermöglichen einer Ehe mit einem Ausländer, in der Absicht, die Vorschriften über die Zulassung und den Aufenthalt von Ausländern zu umgehen</p>	<p>Art. 118 Abs. 1 AIG</p>	<p>ab 120 SE</p>

Qualifiziertes Eingehen, Vermitteln, Fördern oder Ermöglichen einer Ehe mit einem Ausländer, in der Absicht, die Vorschriften über die Zulassung und den Aufenthalt von Ausländern zu umgehen	Art. 118 Abs. 3 lit. a AIG Art. 118 Abs. 3 lit. b AIG (Ausschaffungsdelikt!)	ab 150 SE ab 150 SE
--	--	--------------------------------------

48. Weitere AIG-Widerhandlungen

Vorsätzliche oder fahrlässige Verlet- zung der An- oder Abmeldepflichten	Art. 10 – 16 AIG, Art. 120 Abs. 1 lit. a AIG	ab 300
---	---	---------------

Verletzung der Meldepflicht bei ge- werbsmässiger Beherbergung eines Ausländers durch den Logisgeber	Art. 16 AIG, § 8 OBVV und Anhang 2 Ziff. 1.1	100
--	---	------------

	ordentliches Verfahren, Art. 120 Abs. 1 lit. a AIG	ab 300
--	---	---------------

Ausübung einer grenzüberschreitenden Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung <i>Androhung FS bis zu einem Jahr oder GS; bei Fahrlässigkeit Busse (Art. 115 Abs. 3 AIG)</i>	Art. 14 VZAE, Art. 11 AIG, Art. 115 Abs. 1 lit. c AIG	ab 90 SE
--	--	-----------------

	evt. rechtswidriger Aufenthalt, Art. 115 Abs. 1 lit. b AIG	Strafschärfung
--	---	-----------------------

	evt. Nichtanmeldung, Vorsatz oder Fahrlässigkeit, Art. 12 AIG, Art. 120 Abs. 1 lit. a AIG	ab 300
--	---	---------------

	evt. Nichteinholung einer Bewilligung beim Pass- und Patentamt zur Ausübung des Reisengewerbes, Art. 14 Abs. 1 lit. b Reisengewer- begesetz (Übertretung bis 20'000)	ab 300
--	--	---------------

<p>Ausübung einer unselbständigen Erwerbstätigkeit mit Stellenantritt in der Schweiz ohne Bewilligung <i>Androhung FS bis zu einem Jahr oder GS; bei Fahrlässigkeit Busse (Art. 115 Abs. 3 AIG)</i></p>	<p>Art. 1a VZAE, Art. 11 AIG, Art. 18 AIG, Art. 20-25 AIG, Art. 115 Abs. 1 lit. c AIG</p>	<p>ab 90 SE</p>
	<p>evt. rechtswidriger Aufenthalt, Art. 115 Abs. 1 lit. b AIG</p>	<p>Strafschärfung</p>
	<p>evt. Nichtanmeldung, Vorsatz oder Fahrlässigkeit, Art. 12 AIG, Art. 120 Abs. 1 lit. a AIG</p>	<p>ab 300</p>
	<p>evt. Nichteinholung einer Bewilligung beim Pass- und Patentamt zur Ausübung des Reisengewerbes, Art. 14 Abs. 1 lit. b Reisengewerbegesetz (Übertretung bis 20'000)</p>	<p>ab 300</p>
<p>Vorsätzliche Beschäftigung eines Ausländers, der in der Schweiz nicht zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit berechtigt ist</p>	<p>Art. 91 Abs. 1 AIG, Art. 117 Abs. 1 Satz 1 Satzabschnitt 1 AIG</p>	<p>ab 90 SE</p>
<p>Ausübung einer selbständigen Erwerbstätigkeit mit Aufenthalt in der Schweiz</p>	<p>Art. 14 VZAE, Art. 11 AIG, Art. 115 Abs. 1 lit. c AIG</p>	<p>ab 90 SE</p>
	<p>evt. rechtswidriger Aufenthalt, Art. 115 Abs. 1 lit. b AIG</p>	<p>Strafschärfung</p>
	<p>evt. Nichtanmeldung, Vorsatz oder Fahrlässigkeit, Art. 12 AIG, Art. 120 Abs. 1 lit. a AIG</p>	<p>ab 300</p>
	<p>evt. Nichteinholung einer Bewilligung beim Pass- und Patentamt zur Ausübung des Reisengewerbes, Art. 14 Abs. 1 lit. b Reisengewerbegesetz (Übertretung bis 20'000)</p>	<p>ab 300</p>
<p>Vorsätzliche Inanspruchnahme einer grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung, für welche der Dienstleistungserbringer keine Bewilligung besitzt</p>	<p>Art. 91 Abs. 2 AIG, Art. 117 Abs. 1 Satz 1 Satzabschnitt 2 AIG</p>	<p>ab 90 SE</p>

G. Asylgesetz (Art. 115 – 116 AsylG)

49. Widerhandlungen gegen das Asylgesetz

Unwahre oder unvollständige Angaben, um einen geldwerten Vorteil zu erwirken (Vergehen nur mit GS) bei Arglist Betrug prüfen, evt. sogar gewerbsmässig	Art. 115 lit. a AsylG	ab 60 TS
Unwahre oder unvollständige Angaben, um sich der Sicherheitsleistung zu entziehen (Vergehen nur mit GS)	Art. 115 lit. b AsylG	ab 60 TS
Verletzung der Auskunftspflicht (Übertretung)	Art. 116 lit. a AsylG	ab 300
Widersetzung oder Verunmöglichung einer angeordneten Kontrolle (Übertretung)	Art. 116 lit. b AsylG	ab 300

H. Entsendegesetz (Art. 12 EntsG)

50. Widerhandlungen gegen das Entsendegesetz

Verletzung der Auskunftspflicht durch wissentlich falsche Auskünfte oder durch Verweigerung der Auskünfte	Art. 12 Abs. 1 lit. a EntsG	ab 3'000
Entziehung, Widersetzung oder Verunmöglichung einer behördlichen Kontrolle	Art. 12 Abs. 1 lit. b EntsG	ab 3'000
Systematische Nichtgarantierung der minimalen Arbeits- oder Lohnbedingungen durch Arbeitgeber in gewinn-süchtiger Absicht <i>Androhung Busse bis CHF 1'000'000</i>	Art. 12 Abs. 3 EntsG	ab 8'000

I. Schwarzarbeitsgesetz (Art. 18 BGSA)

51. Widerhandlungen gegen Bestimmungen über die Schwarzarbeit

Vorsätzliche Erschwerung oder Vereitelung einer Kontrolle oder vorsätzliche Verletzung der Mitwirkungspflicht <i>Androhung Busse</i>	Art. 18 BGSA	ab 1'000
	Notwendigkeit Beizug Polizei	ab 1'500

J. Kantonale Meldeverstösse (§ 26 RMG)

52. Widerhandlungen gegen das Gesetz über die Einwohner- und Objektregister

Nicht Melden Adressänderung bei einer Wohnsitzverlegung innerhalb der Gemeinde beziehungsweise des Gebäudes innert 14 Tagen Androhung Busse bis CHF 500 (§ 26 RMG)	§ 7, RMG, § 14 RMG, § 26 RMG	ab 100
Verletzung der Drittmeldepflicht Androhung Busse bis CHF 500 (§ 26 RMG)	§ 10 RMG, § 26 RMG	ab 100

K. EU / EFTA

Anmelde- und Bewilligungsverfahren

Gemäss Art. 9 Abs. 1 VEP gelten für das Anmelde- und Bewilligungsverfahren auch für EU/EFTA Angehörige die Bestimmungen des AIG und der VZAE, ebenso die Strafbestimmungen bei An- und Abmeldeverstössen gemäss Art. 120 AIG.

Entsandter (EU-27/EFTA oder Drittausländer) arbeitet in der Schweiz ohne Bewilligung (Ausübung einer Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung, Vergehen)	Art. 9 Abs. 1 VEP, Art. 15 VEP, Art. Art. 11 AIG, Art. 115 Abs. 1 lit. c AIG	ab 90 SE
EU-17/EU-8/EFTA Angehöriger erbringt eine grenzüberschreitende selbständige Dienstleistung bis neunzig Arbeitstage ohne Meldung (Missachtung der Meldepflicht durch den selbständigen Dienstleistungserbringer) <i>Androhung Busse CHF 5'000 (strafbar Vorsatz oder Fahrlässigkeit)</i>	Art. 11 AIG, Art. 115 Abs. 3 AIG Art. 9 Abs. 1 ^{bis} VEP i.V.m. Art. 6 EntsG und Art. 6 EntsV, strafbar gemäss Art. 32a VEP	ab 1'000 ab 800
	evt. Nichteinholung einer Bewilligung beim Pass- und Patentamt zur Ausübung des Reisengewerbes, Art. 14 Abs. 1 lit. b Reisengewerbegesetz (Übertretung bis 20'000)	Strafschärfung

L. Personenbeförderungsgesetz (PBG)

53. Fahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln ohne gültigen Fahrausweis

Ersttäter	Art. 57 Abs. 2 lit. b PBG	ab 100
-----------	---------------------------	---------------

M. Eisenbahngesetz (EBG)

54. Überschreiten der Geleise

Überschreiten der Geleise	Art. 86 EBG	ab 100
---------------------------	-------------	---------------

N. Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz

55. Nicht Einrücken in den Zivilschutzdienst

vorsätzliches Handeln	Art. 88 Abs. 1 lit. a – c BZG	ab 10 TS
-----------------------	-------------------------------	-----------------

Grundsätzliche Verweigerung (Vergehen nur mit GS)		ab 40 TS
--	--	-----------------

Fahrlässigkeit (Übertretung)	Art. 88 Abs. 2 BZG	ab 300
------------------------------	--------------------	---------------

O. Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

56. Drogenkonsum

Normalfall: erstmalige Widerhandlung, Bagatelldfall, geringes Verschulden, Konsum während kurzen Zeitspannen	19a Ziff. 1 BetmG	
--	-------------------	--

Cannabis (Haschisch, Marihuana) polizeilich beobachteter Besitz bis 10 g und einmaliger Konsum	(OBV)	100
--	-------	------------

andere weiche Drogen (Ecstasy, Rohypnol)		ab 100
---	--	---------------

harte Drogen		ab 200
--------------	--	---------------

Rückfall		Strafschärfung
----------	--	-----------------------

Bei Besitz von mehr als 20 g weichen oder 10 g harten Drogen Art. 19 BetmG prüfen.

57. Drogenhandel (Kleinhandel)

Cannabis	bis 50 g	ab 15 SE
----------	----------	-----------------

bis 200 g	ab 30 SE
-----------	-----------------

bis 500 g	ab 60 SE
-----------	-----------------

bis 1 kg	ab 90 SE
----------	-----------------

bis 2 kg	ab 120 SE
----------	------------------

bis 5 kg	ab 150 SE
----------	------------------

ab 5 kg	Anklage
---------	----------------

LSD (Anzahl Tabletten, Trips etc.)	bis 30	ab 30 SE
------------------------------------	--------	-----------------

bis 50	ab 60 SE
--------	-----------------

bis 80	ab 90 SE
--------	-----------------

bis 110	ab 120 SE
---------	------------------

bis 150	ab 150 SE
---------	------------------

ab 150	Anklage
--------	----------------

mengenmässig schwerer Fall		
----------------------------	--	--

ab 200 Trips		ab 1 J FS
--------------	--	------------------

Ecstasy (Anzahl Tabletten, Gehalt ca. 150 mg MDMA)	bis 10	ab 30 SE
	bis 20	ab 60 SE
	bis 40	ab 90 SE
	bis 90	ab 120 SE
	bis 150	ab 150 SE
	ab 150	Anklage
MDMA-Pulver (Annahme 77 % Reinheitsgrad)	bis 10	ab 30 SE
	bis 20	ab 60 SE
	bis 40	ab 90 SE
	bis 90	ab 120 SE
	bis 150	ab 150 SE
	ab 150	Anklage
Heroin (Gemisch ohne Analyse, Annahme 20 % Reinheitsgrad)	Heroin reiner Wirkstoff	
	bis 5 g	ab 30 SE
	bis 10 g	ab 60 SE
	bis 20 g	ab 90 SE
	bis 30 g	ab 120 SE
	bis 45 g	ab 150 SE
	ab 45 g	Anklage
	mengenmässig schwerer Fall	
	ab 12 g reinem Wirkstoff	
	ab 1 J FS	
Kokain (Gemisch ohne Analyse, Annahme 70 % Reinheitsgrad, Kügelchen enthalten ca. 0.3 g Gemisch)	Kokain reiner Wirkstoff	
	bis 3 g	ab 30 SE
	bis 7 g	ab 60 SE
	bis 10 g	ab 90 SE
	bis 15 g	ab 120 SE
	bis 20 g	ab 150 SE
	ab 20 g	Anklage
	mengenmässig schwerer Fall	
	ab 18 g reinem Wirkstoff	
	ab 1 J FS	
Amphetamin (ohne Analyse, Annahme 18 % Reinheitsgrad)	Amphetamin reiner Wirkstoff	
	bis 10 g	ab 30 SE
	bis 20 g	ab 60 SE
	bis 50 g	ab 90 SE
	bis 100 g	ab 120 SE
	bis 150 g	ab 150 SE
	ab 150 g	Anklage
	mengenmässig schwerer Fall	
ab 36 g reinem Wirkstoff		
ab 1 J FS		

Methamphetamin ('Yaba', 'Thai-Pillen'; Annahme Tabletten enthalten ca. 15 mg reines Methamphetamin)	bis 100	ab 30 SE
	bis 200	ab 60 SE
	bis 330	ab 90 SE
	bis 470	ab 120 SE
	bis 600	ab 150 SE
	ab 600	Anklage
	mengenmässig schwerer Fall	
	ab 12 g reinem Wirkstoff (ent- spricht ca. 800 Pillen)	ab 1 J FS
Methamphetamin ('Crystal Meth'; ohne Analyse, Annahme 80 % Reinheits- grad)	Methamphetamin reiner Wirk- stoff	
	bis 1.5 g	ab 30 SE
	bis 3 g	ab 60 SE
	bis 5 g	ab 90 SE
	bis 7 g	ab 120 SE
	bis 9 g	ab 150 SE
	ab 9 g	Anklage
	mengenmässig schwerer Fall	
	ab 12 g reinem Wirkstoff	ab 1 J FS
GHB ¹	ab 600 g GHB	ab 1 J FS

P. Waffengesetz (WG)

58. Waffenerwerbsschein

58.1 Schweizer Staatsangehörige oder ausländische mit Niederlassungsbewilligung

Übertragung einer Waffe unter Privaten ohne Abschluss eines schriftlichen Vertrages oder auf dem Vertrag falsche oder unvollständige Angaben machen	Art. 11, Art. 34 Abs. 1 lit. d WG	
	leichte übrige	ab 100 ab 300
Erwerb einer Waffe oder eines wesentlichen Waffenbestandteils ohne Waffenerwerbsschein mehrere Waffen	Art. 8, Art. 33 Abs. 1 lit. a WG	ab 20 SE
		Strafschärfung

¹ Mengenmässig schwerer Fall bisher von Obergericht verneint

58.2	Ausländische Staatsangehörige ohne Niederlassungsbewilligung	
	Erwerb einer Waffe oder eines wesentlichen Waffenbestandteils ohne Waffenerwerbsschein wenn bedingt, Verbindungsbusse	Art. 8 und 9a WG Art. 33 Abs. 1 lit. a WG ab 20 SE
	Einen Waffenerwerbsschein mit falschen oder mit unvollständigen Angaben erschleichen oder zu erschleichen versuchen oder dazu Gehilfschaft leisten, ohne dass ein Tatbestand von Art. 33 Abs. 1 lit. a erfüllt ist.	Art. 34 Abs. 1 lit. a WG Schweizer und Niedergelassene: Ausländer: ab 400 ab 500 ab 1'000
58.3	Ein-, Aus- und Durchfuhr, Nichtmelden, Deklarieren	
	Einführen von Waffen, wesentlichen Waffenbestandteilen, Munition oder Munitionsbestandteilen ohne Bewilligung	Art. 25 Abs. 1, Art. 33 Abs. 1 lit. a WG ab 30 SE
	Nichtanmelden oder unrichtiges Deklarieren von Waffen, wesentlichen Waffenbestandteilen, Munition oder Munitionsbestandteilen bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr als Privatperson	Art. 23, Art. 34 Abs. 1 lit. f WG, Art. 6 Zollgesetz ab 300
58.4	Aufbewahren, Tragen und Mitführen, Waffentragbewilligung	
	Als Privatperson Nichtschützen vor dem Zugriff unberechtigter Dritter und nicht sorgfältiges Aufbewahren von Waffen, wesentlichen Waffenbestandteilen, Munition und Munitionsbestandteilen	Art. 26 Abs. 1, Art. 34 Abs. 1 lit. e WG ab 100
	Verlust von Waffen nicht sofort der Polizei melden	Art. 26 Abs. 2, Art. 34 Abs. 1 lit. g WG ab 100
	Waffentragen in der Öffentlichkeit ohne Waffentragbewilligung	Art. 27 Abs. 1, Art. 33 Abs. 1 lit. a WG ab 10 SE
	verbotene Sprays	ab 30 SE
	Schlagringe, Messer, CO2-Pistolen, Imitationswaffen und ungeladene Feuerwaffen	ab 60 SE
	geladene Feuerwaffen	ab 90 SE
	Strafschärfung bei Personen aus Ländern gem. Art. 12 WV	

58.5 Verbote und Einschränkungen

Besitz von Waffen durch Personen gemäss Art. 12 WV	Art. 33 Abs. 1 lit. a WG	ab 30 SE
Missbräuchliches Tragen gefährlicher Gegenstände	Art. 4 Abs. 6, Art. 28a WG	Keine Bestrafung möglich
Tragen an öffentlich zugänglichen Orten oder Mitführen in Fahrzeugen		Keine Bestrafung möglich
Einziehung durch SIWAS (Art. 31 Abs. 3 WG oder Art. 54 WV)		

58.6 Sorgfaltspflichten

Missachtung Sorgfaltspflichten bei der Übertragung von Waffen unter Privaten , wesentlichen Waffenbestandteilen, Munition oder Munitionsbestandteilen	Art. 10a, 11, 15 Abs. 2, Art. 34 Abs. 1 lit. c WG	ab 300
--	--	---------------

Q. BG über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (NISSG)

59. Verbotene Laserpointer

Vorsätzliche Einfuhr, Durchfuhr, Anbie- ten und Abgabe zum bestimmungs- gemässen Gebrauch verbotener La- serpointer	Art. 12 NISSG i.V.m. Art. 22, 23 V-NISSG	ab 20 SE
Vorsätzlicher Besitz und bestimmungs- gemässen Gebrauch verbotener Laser- pointer	Art. 12 NISSG i.V.m. Art. 22, 23 V-NISSG	ab 10 SE
Fahrlässigkeit	Art 13 NISSG i.V.m. Art. 23, 23 V-NISSG	ab 100 (max. 40'000)
Weitere Delikte prüfen, z.B. Körperverletzung		

R. Tierschutzgesetz (TSchG)

60. Übertretungen (Art. 28 TSchG)

Missachtung Tierhaltungsvorschriften Art. 28 Abs. 1 lit. a TSchG **ab 300**

Vornahme von anderen durch das Gesetz oder die Verordnung verbotenen Handlungen an Tieren Art. 28 Abs. 1 lit. g TSchG

Fehlende Haltebewilligung bei Wildtieren, Haltung ansonsten i.O.; Ersttäter Art. 28 Abs. 1 lit. a TSchG
i.V.m. Art. 89 ff. TSchV

Fehlen von Ausbildungsanforderungen gem. TSchV Art. 28 Abs. 1 lit. a TSchG
i.V.m. jeweiliger Ausbildungsvorschrift in der TSchV)

Verjährung von Übertretungen (Art. 29 TSchG)

Die Strafverfolgung von Übertretungen verjährt in fünf Jahren, die Strafe in vier Jahren.

61. Vergehen (Art. 26 TSchG)

Qualvolle oder mutwillige Tötung Art. 16 Abs. 2 lit. a/c TSchV,
Art. 26 Abs. 1 lit. b TSchG **ab 90 SE**

61.1 Landwirtschaftliche Nutztiere (Rindvieh, Schafe, Schweine etc.)

Ungenügende **Wasserversorgung** im Sommer Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG
i.V.m. Art. 4 Abs. 1 und Art. 16 Abs. 1 TSchV **ab 10 SE**

bei Anzeichen von Austrocknung **ab 30 SE**

Fehlender oder ungenügender **Witterungsschutz** bei extremer Witterung Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG
i.V.m. Art. 4 Abs. 1 lit. a TSchG, Art. 6 Abs. 1 TSchG,
Art. 3 Abs. 1 – 3 TSchV und Art. 16 Abs. 1 TSchV **ab 10 SE**

bei Anzeichen von Erschöpfungszuständen **ab 60 SE**

Verschmutzte Einstreu (Liegebereich)
Faktoren: Dauer, Verschmutzungsgrad Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG
i.V.m. Art. 3 Abs. 2 + 3 und Art. 16 Abs. 1 TSchV **ab 10 SE**

bei Anzeichen von Erschöpfungszuständen **ab 60 SE**

Verschmutzte Tiere
mit Hautreizungen/Hautschäden Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG
i.V.m. Art. 6 Abs. 1 lit. a TSchG, Art. 3 Abs. 3, Art. 5
Abs. 1 + 2 und Art. 16 Abs. 1 TSchV **ab 10 SE**
ab 30 SE

Mangelhafte Klauen- und Hufpflege	Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG i.V.m. 5 Abs. 4 und Art. 16 Abs. 1 TSchV	ab 20 SE
mit (irreversiblen) Gelenkschäden		ab 60 SE
Überbelegung von Buchten (gemeint nicht nur bei Schweinen) Faktoren: Dauer, Folgeerscheinungen	Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG i.V.m. 10 Abs. 1 und Art. 16 Abs. 1 TSchV	ab 20 SE
mit Verhaltensstörungen		ab 40 SE
bei Kannibalismus		ab 60 SE
		zusätzlich Einziehung des Gewinns!
Angebundene Kälber unter vier Monate (immer Vergehen) Faktor: Dauer mehr als 30 Min. ohne Aufsicht)	Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG i.V.m. 38 Abs. 1 und Art. 16 Abs. 1 TSchV	ab 20 SE
Fehlender oder ungenügender Auslauf ausserhalb des Stalles von angebun- denem Rindvieh (immer Vergehen) Faktor: Anzahl und Dauer des Ausset- zens von mehr als zwei Wochen	Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG i.V.m. Art. 3 Abs. 4, Art. 16 Abs. 1 und Art. 40 Abs. 1 TSchV	ab 10 SE
Mehrfaches Aussetzen		Strafschärfung
Mangelhafte Beschäftigung bei (Stall)-Schweinen Faktoren: Dauer, Folgeerscheinungen	Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG i.V.m. Art. 4 Abs. 2, Art. 16 Abs. 1 und Art. 44 TSchV	ab 20 SE
mit Verhaltensstörungen		ab 40 SE
mit Kannibalismus		ab 60 SE

61.2 Heimtiere

Hunde: Übermässige Härte im Umgang (Schla- gen mit harten Gegenständen, falsche, schmerzhafte Erziehungsmethode, neu auch: Verwenden von Zughalsbändern ohne Stopp, Stachelhalsbändern sowie andere Führhilfen mit nach innen ge- richteten Elementen) Faktor: einmaliger Vorfall	Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG i.V.m. Art. 16 Abs. 1 und Art. 73 Abs. 2 TSchV	ab 10 SE
---	--	-----------------

Missachtung von Einschränkungen für Freiangeln

Angeln ohne Berechtigung (Freiangel- § 29 Abs. 1 AFG, § 11 Abs. 1 **ab 300**
karte) AFG

Missachtung von Schonzeiten / Mindestgrößen

Angeln während der allgemeinen § 29 Abs. 1 AFG, § 15 Abs. 1 **ab 500**
Schonzeit (1. Oktober – 28. Februar) AFV